

Jochwind



NEUE POLITISCHE ÄRA:

MARTIN PLANK

EINSTIMMIG GEWÄHLT

Seiten 4-6

DIESMAL MIT:
VERANSTALTUNGEN
MÄRZ BIS MAI

Seite 25

Wir suchen
CNC-Fräser
für den Standort
Hall in Tirol

Der starke Arbeitgeber in der Region



talents@swacritsystems.com
www.swacritsystems.com

 **SWACRIT**
systems

Bruttoentlohnung ab EUR 2.800 monatlich laut KV Arbeiter im Eisen- und Metallverarbeitenden Gewerbe, Überzahlung abhängig von Qualifikation & Erfahrung.



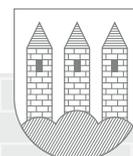
Foto: Angerer

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Zwei Begriffe mit intensiver Bedeutung haben mich in den vergangenen Wochen begleitet: Dankbarkeit und Verantwortungsgefühl. Wir als Gemeinde und ich persönlich sehen viele Gründe dankbar zu sein. Voranstellen möchte ich die Freude darüber, wie der gesamte Gemeinderat in den vergangenen Monaten Stärke und Zusammenhalt gezeigt hat. Gemeinsam mit dem Team im Amt ist es uns gelungen, den Neustart bestens zu meistern. Danke dafür allen Frauen und Männern, die ihren Anteil daran haben. Dankbar bin ich allen Menschen, die mich persönlich in der Zeit unterstützt haben.

Das Amt des Bürgermeisters gebietet viel Respekt und vor allem Verantwortungsgefühl. Gemeinsam mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ist es mir wichtig, im Sinne der Menschen und der Gemeinde für die Zukunft zu arbeiten. Ihr alle wisst, dass in den Tiroler Gemeinden aktuell keine großen finanziellen Spiele mehr machbar sind. Dennoch ist es uns wichtig zu betonen, dass wir für die Infrastruktur im Ort sorgen werden. Wir werden unser Bestes tun, dass auch weiterhin die hohe Lebensqualität im Dorf erhalten bleibt. Dabei vertraue ich voll und ganz auf die Unterstützung der Bevölkerung unseres schönen Dorfes.

BÜRGERMEISTER MARTIN PLANK



INHALT

4-6 POLITIK AKTUELL
Bürgermeisterwahl und
Martin Plank im Interview

7-11 THAUR INFORMIERT
Servicezentrum Gemeindeamt,
Beschlüsse des Gemeinderats,
Bauamt, Bürgerkarte,
Kindergarten, Jugendtreff

12-13 STANDPUNKTE
Gemeinderatsfraktionen
im Diskurs

14-21 AUS DEM DORFLEBEN
SeniorInnen, Bäuerinnen, Muller,
Frauen, Pensioner und vieles mehr

22-23 PORTRÄT
Victoria Steiner – Frau
mit olympischem Gedanken

24-25 TERMINKALENDER
Erwachsenenschule und
alle Termine auf einen Blick

26-29 KULTUR
Jutta Kiechl, Theaterverein,
Krippenverein, Konzert
Manuel de Roo

30-31 HISTORISCHES THAUR
Joe Bertsch denkt über Krautköpfe
und Kirchtürme nach

32-33 LANDWIRTSCHAFT
Familie Müssigang geht nicht
nur Fischen auf die Spur

34-35 WIRTSCHAFT
Turm im Gewerbegebiet
wächst in den Himmel

36 -39 SPORT
Aktivitäten des WSV, der Sport-
schützen und der Eishockeyspieler

40-47 PFARRE THAUR
Reiches Pfarrleben in Thaur



BM Martin Plank (2. v. r.) und VBM Romed Giner (2. v. l.) wurden einen Tag nach der Wahl von Bezirkshauptmann Michael Kirchmair (1.) im Beisein von LH Toni Mattle angelobt.

HISTORISCHES ERGEBNIS

  BIRGITT DREWES

Der Thaurer Gemeinderat gab ein klares Zeichen. Alle stehen zum neuen Bürgermeister. Auch der Vizebürgermeister bekam ein starkes Votum.

Altbürgermeister und Ehrenbürger Sepp Giner und Gemeindevorstand und Ortschronist Joe Bertsch. Beide waren sie am Abend des 5. Februar im Alten Gericht dabei und beide würden wohl bestätigen, dass es ein historischer Abend war. Aus mehreren Gründen: Kaum eine Gemeinderatssitzung wurde je von so vielen Menschen besucht, von der Musikkapelle begleitet und von einer Landespolitikerin beobachtet. Vor allem aber ist in der Thaurer Geschichte wohl noch nie ein Bürgermeister zu hundert Prozent gewählt worden. Martin Plank erhielt die Zustimmung aller 15 GemeindepolitikerInnen. Auch Vizebürgermeister Romed Giner bekam zwölf von möglichen 15 Stimmen.

85 Tage nach dem Rücktritt von Christoph Walser hat Thaur ein neues Führungsteam. Der Grund für die lange Dauer bis zur Neuwahl liegt in der Tiroler Gemeindevahlordnung. Die Frist, bis zu der Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten ihre Bewerbung abgeben hätte können, war der 26. Jänner.

„Wir wollen im Sinne der
Gemeinde in Ruhe und mit Kraft
für die Bürgerinnen und Bürger
weiterarbeiten.“

Der Gemeinderat

Doch alle Fraktionen verzichteten auf die Abgabe einer Kandidatur. „Wir alle wollen Martin Plank unterstützen. Wir scheuen uns nicht vor der Wahl, aber wir wollen im Sinne der Gemeinde in Ruhe und mit Kraft für die Bürgerinnen und Bürger weiterarbeiten“, war der einstimmige Tenor. Somit kam es zu keiner Wahl durch die BürgerInnen.

„Wir als gewählte Volksvertreterinnen und -vertreter wollen Verantwortung übernehmen und haben gemeinsam entschieden, Martin Plank als den einzigen Kandidaten zu unterstützen. Damit er-

sparen wir der Gemeinde bis zu 10.000 Euro, die eine Wahl kosten würde. In der aktuell angespannten finanziellen Lage der Tiroler Gemeinden wollen wir unserer Aufgabe als gewählte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wahrzunehmen.“ Soweit die gemeinsame Stellungnahme von Joe Bertsch (Grüne), Karin Sommeregger (SPÖ), Daniel Plank (Gemeinsam für Thaur) und Gabriele Brandmayr (MFG).

So wurden Martin Plank und Romed Giner (beide Thaurer Einheitsliste – Team Christoph Walser) zum neuen Führungsduo gewählt. Auch ein neuer Gemeindevorstand war zu besetzen. Christoph Niederhauser rückt in dieses Gremium nach.

Ehrenbürger Giner und Chronist Bertsch waren an dem Abend sicherlich nicht die einzigen, die sich in den Reigen der Gratulantinnen und Gratulanten stellten. Die Gedanken, bei dem historischen Abend dabei gewesen zu sein, mag sie wohl noch länger begleiten. 

Interview mit BM Martin Plank Seite 6.



Weit über hundert Menschen waren gekommen, um der Gemeinderatssitzung am 5. Februar beizuwohnen.



Die Musikkapelle unter der Stabführung von Stefan Waldner spielte ein Ehrenständchen.



Erste Gespräche wurden gleich nach der Wahl gestartet (v. l.): LRⁱⁿ Hagele, BM Plank und der neue Gemeindevorstand Christoph Niederhauser.



Landesrätin Cornelia Hagele übergab dem neuen Bürgermeister ein Geschenk.



Eine der ersten Gratulantinnen war Landesrätin Cornelia Hagele.



Viele Thaurerinnen und Thaurer wollten sofort dem neuen Bürgermeister und dem neuen Vizebürgermeister gratulieren.

BM MARTIN PLANK IM GESPRÄCH

Der neue Bürgermeister gab dem JOCHWIND ein Interview, wo er über die neue Aufgabe spricht.

Welche Gefühle mischen sich beim Gedanken, jetzt zum Bürgermeister gewählt worden zu sein?

BM Martin Plank: In erster Linie herrscht in mir das Gefühl der großen Verantwortung vor, die das Amt mit sich bringt.

Warum haben Sie sich entschlossen, allen Bitten aus der Bevölkerung nachzukommen und sich zum Bürgermeister wählen zu lassen?

BM Plank: Bitten aus der Bevölkerung hat es schon gegeben, aber ausschlaggebend war eigentlich die Zustimmung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die der eigenen Fraktionsmitglieder, aber auch die aller anderen Fraktionen. Wichtig ist mir die Unterstützung meiner Familie und da speziell die meiner Gattin Gabi.

Verantwortung für Thaur und seine Menschen auszuüben, was bedeutet das für Sie?

BM Plank: Wahrscheinlich ein ganz hohes Ziel, aber für mich wesentlich: Gemeinsam mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern dafür Verantwortung zu tragen, dass es uns allen gut geht. Das mag jetzt vielleicht abstrakt klingen, aber es muss unser aller Bestreben sein, das Dorf weiterzuentwickeln. „Gemeinde sind wir alle“, diese Aussage kennen viele Bürgerinnen und Bürger schon lange vor mir. Es ist immer wichtig zu betonen, dass wir alle verantwortlich sind. Es dürfen nicht die Eigeninteressen bei den Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund stehen.

Sie sind vor knapp 17 Jahren in die Politik eingestiegen, was war für Sie die Motivation dazu?

BM Plank: Ich bin aus dem Vereinswesen kommend in die Politik eingestiegen, mit der Vorstellung, dass im Gemeinderat 15 Thaurerinnen und Thaur zum Wohle für die gesamte Bevölkerung arbeiten. Dass da dann auch manchmal der Faktor Parteipolitik mitspielt, war mir am Beginn nicht bewusst. Ich will aber betonen, dass heute die Sachpolitik im Vordergrund steht und sich das in den letzten zehn Jahren geändert hat.

Wenn Sie auf Ihre bisherige politische Bilanz schauen, welche Projekte lagen Ihnen besonders am Herzen?

BM Plank: Das Alte Gericht liegt mir besonders am Herzen. Das Veranstaltungszentrum stellt für mich das Zentrum der Begegnung dar. Dass sich seit der Eröffnung vor zehn Jahren auch hier in der Nutzung der Räumlichkeiten viel getan hat, ist mir durchaus bewusst.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Thaur in den nächsten Jahren?

BM Plank: Die größten Herausforderungen sehe ich darin, die Infrastruktur für die Menschen zur Verfügung zu stellen. Die

Ansprüche werden immer größer, die damit einhergehenden finanziellen Anforderungen an die Gemeinde ebenfalls. Die Einnahmen halten aber mit den Ausgaben nicht Schritt und damit wird der Handlungsspielraum für die Gestaltung immer kleiner.

Zusammenarbeit im Gemeinderat, was bedeutet das für Sie?

BM Plank: Es geht nur gemeinsam. Kritik ist immer konstruktiv. Jede Meinung muss Platz haben. Wir haben alle das gleiche Ziel vor Augen, manchmal sind die Wege dorthin unterschiedlich.

Was ist Ihnen wichtig zu kommunizieren, wenn Sie jetzt das Amt des Bürgermeisters antreten?

BM Plank: Ich möchte Danke sagen. Danke für den Zuspruch vieler Thaurerinnen und Thaurer. Ein Dankeschön für das Vertrauen möchte ich auch an die Vertreterinnen und Vertreter des Volkes, also an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, übermitteln. 🌱



Ohne Partnerinnen geht gar nichts, das betonte das neue Führungsduo (v. l.): Romed und Stephanie Giner sowie Gabriele und Martin Plank.

MARTIN PLANK

Der neue Bürgermeister in Kurzzusammenfassung.

- 1972 Geboren
- Seit 1998 mit Gabriele verheiratet
- Ein Sohn Patrick (1995)
- Seit 2017 stolzer Opa eines Enkels
- Seit März 2007 im Gemeinderat
- Seit 2008 Obmann des Sport- und Kulturausschusses
- Seit 2010 Gemeindevorstand
- Seit 2016 Bürgermeisterstellvertreter
- Seit 2024 Bürgermeister
- Seit 1992 in einem Banken-IT Unternehmen tätig.

ID AUSTRIA

Viel wird über ID Austria gesprochen und gelesen. Die ID Austria ermöglicht es Menschen, sich sicher online auszuweisen und damit digitale Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen. Sie ersetzt bald andere digitale Signaturen, wie etwa die Handy-Signatur.

Die Registrierung braucht zwei Smartgeräte, die Gemeinde Thaur ist dabei behilflich. **Wer zur Gemeinde kommt, muss folgende Dinge mitbringen:**

- Ein Passfoto ausgedruckt, das nicht älter als ein halbes Jahr ist.
- Einen Lichtbildausweis.
- Ein Handy mit Fingerprint.
- Es muss das digitale Amt Österreich heruntergeladen werden.

Alle näheren Infos erhält man im Gemeindeamt. ●

NEUER FAHRPLAN

Die Buslinie 508 hat **seit Dezember 2023** einen geänderten Fahrplan: An **Samstagen** wird ganzjährig ab 7.28 und bis 18.28 Uhr der stündlich verkehrende Linienverkehr ausgeweitet.

Während der **Schulferien** reicht der Halb-Stunden-Takt (bislang Viertel-Stunden-Takt) in den Morgenstunden. Die **zusätzliche Haltestelle** beim Parkplatz direkt vor dem Eingang des Interspar Neu-Rum wurde eingeführt.

Gratis Buskarte: Im Gemeindeamt kann ein Busticket (Region Hall-Innsbruck) tageweise ausgeliehen werden. Zu Wochenbeginn kann jeweils nach Verfügbarkeit ein Tag in dieser Woche reserviert werden. ●



Jede Thaurerin und jeder Thaurer über 18 Jahre erhielt die Bürgerkarte.

PRAKTISCHE BÜRGERKARTE

📍📷 BIRGITT DREWES

Eine Karte für viele Dienstleistungen. Die Gemeinde schickte allen über 18 die Bürgerkarte zu. Einkaufen kann man schon.

Vor Weihnachten flatterte Post von der Gemeinde in alle Haushalte. Alle Frauen und Männer, die ihr 18. Lebensjahr erreicht haben, erhielten die Bürgerkarte im Scheckkartenformat. „Jede Karte ist personalisiert, aber ohne Aufdruck“, informiert BM Martin Plank. Deshalb empfiehlt er bei mehreren Karten im Haushalt, diese selbst zu markieren.

Doch was soll diese Bürgerkarte können? „Wir wollen ab sofort bestimmte Serviceangebote und Förderungen abwickeln“, sagt BM Plank. Daher wichtige Empfehlung: Die Karte nicht wegwerfen! Sollte dies im ersten Impuls geschehen sein, dann gibt es auf der Gemeinde eine neue Karte.

Leistungen der Karte

1. Services: Derzeit ist jedes Guthaben für den Thaurer Gulden auf die Karte gebucht. „In Zukunft sind viele Nutzungen angedacht“, verspricht BM Plank. So etwa der Zugang zum Bauhof oder

zu einem Ausgabeautomat für Wertstoffsäcke. Auch gemeinsame Ideen mit Hall könnten verwirklicht werden, wie etwa der Eintritt ins Schwimmbad. „Wir sind intensiv dran, neue Ideen zu entwickeln“, verspricht der Bürgermeister.

2. Förderungen: Auch Förderungen der Gemeinde können auf die Karten geladen werden, wie etwa VVT-Tickets in Form von Guthaben. Auch das noch Zukunftsmusik, aber im Entstehen.

3. APP: Über die eigene App kann das Guthaben kontrolliert werden, das jede und jeder hat. Die App kann mit Hilfe der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Teilnehmenden Firmen: Schon jetzt kann man mit der Bürgerkarte bei folgenden Firmen zahlen: Café Schreiner, Das kleine Haarstudio, Gärtnerei Jäger, Haarstudio Alexandra, Hofmetzgerei Bartl, Hotel Purner, Hotel Stangl, Moos Café, Pizzeria Da Giuseppe, Romedius Apotheke, Romediwirt, Thaurer Alm, Zur Kämmerei. ●

GEBURTEN

Romed Sebastian Niederhauser

04.11.2023

Linard Kofler

04.11.2023

Maris Kössner

24.11.2023

Emilia Maksymovych

25.11.2023

Matteo Holzmann

15.12.2023

Leni Amalia Eisendle

07.12.2023

Johannes Georg Brunner

19.12.2023

Lina Margit Giner

03.01.2024

STRASSENREINIGUNG IM FRÜHJAHR

Am **Montag, 11., und Dienstag, 12. März**, werden die Straßen im gesamten Dorfgebiet mit der Kehrmaschine gereinigt. Die Gemeinde ersucht alle BürgerInnen, bei diesem Frühjahrsputz ein wenig mitzuhelfen und den Streusplitt vor Einfahrten, Mauernischen und Straßenrändern in die Straße hineinzukehren, damit dieser von der Kehrmaschine vollständig aufgenommen werden kann. Bitte KEINE Häufchen zusammenkehren! ●

DORFSKITAG AM GLUNGEZER

Der Dorfskitag mit Dorfskimeisterschaft und Vereinsmeisterschaft vom WSV Thaur findet am **Sonntag, 10. März**, statt. Start für die Vereinsmeisterschaft ist um 10.30 Uhr, Preisverteilung ab zirka 14 Uhr bei der Halsmarter. Anmeldungen und Freikarten ab sofort im Gemeindeamt Thaur
Alle Informationen unter www.wsv-thaur.at ●

GELBE SÄCKE KÖNNEN IM AMT GEHOLT WERDEN

Die Gemeinde Thaur wird im kommenden Jahr keine gelben Säcke an die einzelnen Haushalte verteilen. Wer gelbe Säcke braucht, soll diese bitte im Amt zu den üblichen Öffnungszeiten holen. ●

ÄNDERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN

Mit der Umstellung auf die Sommerzeit (Ende März) ändern sich auch die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes.

Dieser ist dann **dienstags von 15 bis 19 Uhr, freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet**. Zusätzlich können jeweils am Dienstag und Donnerstag von 7.15 bis 9 Uhr Wertstoffe ohne Entsorgungsgebühr entsorgt werden (Papier, Karton, Glas etc.). ●

Stell dir ein Heim vor,
in dem Lebensräume sinnerfüllt gestaltet werden und
Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden

Stadt **Hall in Tirol**
WOHN- UND
PFLERGEHEIME 

Küchenhilfe (m/w/d)

Vollzeit, Teilzeit

Neben der Tätigkeit in der Produktion und Logistik unterstützen Sie das Team aus Köchinnen und Köchen, bereiten aufgrund Ihrer mitgebrachten Erfahrung auch einfache Gerichte unter Anleitung zu und nehmen Aufgaben im Bereich der Küchenhygiene wahr. Die Anstellung erfolgt nach G-VBG 2012 vorerst auf 6 Monate befristet. Das monatliche Bruttoentgelt beträgt mindestens € 2.597,80 auf Vollzeitbasis bei 40 Wochenstunden.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
daniel.wirtenberger@stadthall.at



Scanne den QR-Code um für
weitere Infos auf
www.pflege-hall.at
zu gelangen

Wohn- und Pflegeheime der Stadt Hall
6060 Hall in Tirol – Milser Straße 4d



Das größte Team im Gemeindeamt ist das des Bauamts (v. l.): Christian Plattner, Verena Huber, Maria Hauser, Bauamtsleiter Josef Gostner, Teresa Unsinn, Gernot Huber.

WO KAUM EIN STEIN AUF DEM ANDEREN BLEIBT

  BIRGITT DREWES

Ein starkes Sextett. Drei Frauen und drei Männer regeln alles, was die Gemeinde Thaur an Bauangelegenheiten zu bewältigen hat. Oberhalb und unterhalb der Straßenebene.

Als Josef Gostner als Bauexperte vor vierzig Jahren ins Gemeindeamt Thaur geholt wurde, stieg er gemeinsam mit dem jetzigen Amtsleiter Wolfgang Winkler ein. Und das war es schon beinahe mit dem Team im Amt. Vier Jahrzehnte später, „gibt es nicht nur die Explosion der Verwaltung“, gesteht Gostner. Die Explosion geschah und geschieht in vielen Belangen: im Team, in den Aufgaben, in den Kosten. Da könnte der Bauamtsleiter Bücher mit unterschiedlichen Geschichten erzählen.

Etwa die der Arbeiten des Bauamts, die kaum gesehen werden. Vor etwa 30 Jahren wurden verschiedene Leitungen in den Boden versenkt, vor allem auch die Trinkwasserleitungen. „Die müssen vorzu alle saniert werden, das kostet viel“, erzählt Gostner. Auch in den Thaurer Straßen ist kaum ein Meter Asphalt noch alt.

Herzensprojekte

Selbst bei den Gemeindegebäuden blieb kaum ein Stein auf dem anderen. Wenn Gostner auf seine Arbeitszeit in Thaur zurückblickt, fallen ihm sofort endlos viele Projekte ein. Eines seiner Herzensprojekte war sicher die Generalsanierung der Thaurer Alm im Jahr

2006. Daneben der Zubau der Volksschule, der Wertstoffhof, die Bauarbeiten in Kindergarten und Kinderkrippe, das Betreute Wohnen und immer wieder Kanal und Wasser.

Die Reihe lässt sich auch in jüngster Zeit fortsetzen. Neben Kanal- und Straßenbau gilt es auch die Beleuchtung im gesamten Dorf auf LED umzustellen. Die Kostenersparnis nur in dem Bereich gibt dem Amt recht. „Wir sparen bis zu fünfzig Prozent Energiekosten.“ Auch die PV-Anlagen auf allen Gemeindegebäuden gehen in diese Richtung. Der Waldkindergarten war ein Höhepunkt im vergangenen Jahr.

Wohin blickt das Team aus sechs MitarbeiterInnen in nächster Zukunft? „Alles, was Kinderkrippe und Kindergarten angeht, hat höchste Priorität“, sagt Gostner. Auch die Schule muss erweitert werden. „Zurzeit besuchen 150 Kinder allein den Mittagstisch.“ Das Gemeindeamt gilt es aufzustocken, in der nächsten Periode wächst der Gemeinderat von 15 auf 17 MandatarInnen. „Es gibt viele Gedanken, wie die Infrastruktur weiterentwickelt wird“, sagt Gostner, der seine Kraft in der ruhigen Überlegung schöpft. „Es gibt immer eine Lösung“, bleibt er positiv und tatkräftig. 

BAUAMT

Das Team des Bauamts und seine Aufgaben

- **Josef Gostner:** Leitung Bauamt, Projektbetreuung, Konzeptionen, Raumordnung, Flächenwidmungen, behördliche Abwicklungen, seit Mai 1994 bei der Gemeinde Thaur im Team.
- **Maria Hauser:** Sekretariat Bauamt, Verwaltung der Bauakte und Baubescheide, Förderungen, Statistik; seit Dezember 2018 im Team.
- **Gernot Huber:** hochbautechnischer Sachverständiger, Planer, Ersteller von Gutachten, Raumordnung Bebauungspläne, EDV und Energie; im Team seit Februar 2014.
- **Christian Plattner:** Instandhaltung Hochbau, Bauleiter und Leiter diverser Ausschreibungen; seit August 2022 im Team.
- **Teresa Unsinn:** Tiefbau Bauleitungen, Leitungsauskünfte, Trinkwasser, Kanal, Straßenbeleuchtung; seit August 2022 dabei.
- **Verena Huber:** technische Assistentin Hochbau seit März 2017.



KG-Leiterin Simone Stebegg (l.) und GRin Judith Huetz ließen sich bei den ForscherInnen nieder.



FORSCHENDES VORBILD FÜR TIROL

BIRGITT DREWES

Buben und Mädchen im Labor. Was nach Universität klingt, passiert im Kindergarten Thaur. Als einzigem seiner Art im Bundesland.

Wir haben Plus und Minus“, sagen die beiden Kinder und zeigen die Wirkung ihres großen Magneten vor. Was wird angezogen, was abgestoßen, was reagiert gar nicht. Am Nachbartisch startt ein Duo konzentriert in ihre Mikroskope. „Wir können mit dem Mikroskop alle Dinge ganz groß sehen“, erklären sie voll Eifer. Daneben plätschert es gehörig. In einem Wasserbecken tauen ein paar Kinder verschiedene Eisblöcke auf und legen kleine Tiere frei. Fachbegriffe wie Magnet, Mikroskop, Zange, Eisblock und vieles mehr fallen dabei quasi im Vorbeihören.

Aufregung herrscht an dem Donnerstag im Jänner in der Spürnasenecke des Kindergartens Thaur. Viele fremde Leute haben sich mit Kameras, Handys und Blöcken eingefunden. Die Kinder lassen sich kaum stören, schlüpfen in ihre Forschermäntel und setzen die Brillen auf. Schon sind sie an ihren Tischen und lassen sich auf viele Experimente ein.

Wie schon im JOCHWIND erzählt, arbeiten die Thaurer Kindergartenkinder alle seit einem Jahr in der Spürnasenecke. Noch unter BM Christoph Walser richtete Simone Stebegg gemeinsam

mit ihrem Team dieses Labor unter dem Dach des Kindergartens ein. Josef Eder, Naturwissenschaftler aus Salzburg, entwickelte gemeinsam mit Studierenden ein Möbel, das alle Forschungsutensilien plus die Anleitungen für zahlreiche Experimente enthält. 18.000 Euro kostet das Labor und Thaur ist bisher der einzige Kindergarten in Tirol, der das anbieten kann.

„Unser Ziel ist es, Kinder für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu interessieren.“ Egal, ob Buben oder Mädchen, ALLE sind mit Feuerifer und klugem Tun dabei. ●



Ob mit Magneten (oben) oder mit Mikroskopen, Thaur's Kindergartenkinder forschen.



Andi und Johanna beim Boxen.

JUGENDTREFF MIT NEUEM ANGEBOT

 JUGENDBETREUER LUKAS

Mit dem neuen Jahr hat auch das U-Goshi Projekt in Thaur gestartet.

Zwei Jahre lang wird nun halbjährlich eine Kombination aus Boxtraining und Gewaltprävention im Jugendtreff angeboten.

U-Goshi

Boxtraining und Gewaltpräventionsworkshop. Anfang 2024 war es endlich soweit. Das U-Goshi-Projekt hat seinen Weg nach Thaur gefunden. Das Projekt ist ein bewegungsorientiertes Projekt mit sozialpädagogischen Inhalten und wird von der „SPORTUNION Österreich“ organisiert und finanziert.

Das Programm ist an Jugendliche zwischen zehn und sechzehn Jahren gerichtet und setzt sich aus halbjährlichen Trainingseinheiten in Kampfsportarten zusammen. Hierbei werden verschiedene Kampfsportarten ausprobiert oder Selbstverteidigung erprobt (abhängig vom Trainer oder der Trainerin).

In Kombination dazu werden Workshops mit sozialpädagogischen Inhalten abgehalten, welche Themen wie Gewalt, Selbstbehauptung und Gewaltprävention behandeln. Als ers-

tes Trainerteam waren am 19. Jänner die Gründer von „Sweet Sience Boxing“ im Jugendtreff zu Gast. Es wurde akribisch der Boxsport trainiert, in dem die Möglichkeit geboten wurde, das Reaktionstraining zu verbessern, verschiedene Schlagtechniken und Schlagkombinationen zu üben, aber auch ordentlich zuzuschlagen.

Anschließend wurde bei Pizza und Getränken zusammengesessen und mit ausgebildeten SozialpädagogInnen über das Thema Gewalt und alles, was dazu gehört, diskutiert. Die BesucherInnen des Jugendtreffs freuen sich bereits auf die zweite Einheit zu Beginn des Sommers.

Öffnungszeiten:

Dienstag 16 bis 20 Uhr, Donnerstag 16 bis 20 Uhr, Freitag 15.45 bis 20.45 Uhr (wenn möglich Sport im VS-Turnsaal 19 bis 20 Uhr); erreichbar ab 14.30 Uhr.

Lukas: 0 660/86 18 579, **Lisa:** 0 660/54 62 612.

Instagram (jugendtreff.thaur) / facebook (Jugend Thaur) 

Der Meister macht's persönlich!
Ihr Fachmann für
Trockenbauarbeiten

Stuck STEFAN Stuckateurmeister
PLANK

www.stuck-stefan.at 0664 / 78 45 765
Moderne Stuckarbeiten · Trockenbau · Spachteltechniken

LEHRLING!
GESUCHT!

MALEREI
MAIRHOFER
THAUR

...jetzt bewerben
Bezahlung über Kollektiv möglich

Philip Mairhofer
Tel.: 0664/64 89 703 • Mail: philip.mairhofer@a1.net



Gaby Brandmayr
MFG Thaur

Tel. 0676/ 5561088
E-Mail: mfg-thaur@gmx.at

SELBSTVERTRAUEN, DASS WIR FAST ALLES SCHAFFEN

Thaur hat starke Wurzeln, Brauchtum und Traditionen. Auch wenn dieses Jahr 2024 von Herausforderungen geprägt sein kann, können wir doch auf unsere starken Wurzeln bauen.

Die Vielfalt, von der auch unsere Gemeinde als auch der Gemeinderat geprägt ist, kann uns Halt und Kraft geben. Selbstvertrauen, dass wir gemeinsam in unserer Unterschiedlichkeit fast alles schaffen können. Die Sparsamkeit, die wir dieses Jahr an den Tag legen, kann uns ein Sprungbrett für die kommenden Jahre geben.

Dieses Jahr arbeiten wir ab und planen für die kommenden Jahre voraus. Für die Kinder und Jugendlichen ein stabiles Fundament. Das wird uns vorausschauend einiges abverlangen.

Ruhe bewahren und zusammenhalten, wenn im Außen so einiges los ist. Vertrauen darauf, dass wir immer Lösungen zum Wohle von Thaur finden. Kurz-, mittel- und langfristig! Das, was wir bisher erreicht haben, wird uns weiter Selbstvertrauen geben. Und so überwinden wir einiges, um stärker daraus hervorzugehen. Ich möchte uns alle ermutigen, weiter zu wachsen. Für 2024 lade ich euch herzlich zum öffentlichen Teil unserer Gemeinderatsitzungen ein.



Daniel Plank
Gemeinsam für Thaur

Tel. 0664/303 46 67
E-Mail: plank.daniel@hotmail.com

TROTZ FINANZIELLER EINSCHRÄNKUNG WEITERGEHEN

Im Jahr 2024 stehen wir aufgrund unserer Budgetsituation vor einer großen Herausforderung. Eine der dringendsten Angelegenheiten ist der Mangel an Kinderbetreuungsplätzen. Egal, ob Kinderkrippe oder Kindergarten, wir platzen mit den aktuellen Einrichtungen aus allen Nähten. Trotz finanzieller Einschränkungen müssen wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, innovative Wege zu finden, um neue Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen bzw. die dafür benötigten Gebäude zu bauen.

Die Sanierung verschiedener Gemeindeimmobilien ist für mich ebenfalls von großer Bedeutung. Obwohl die finanziellen Ressourcen begrenzt sind, bin ich dennoch der Meinung, dass dieser Punkt nicht weiterhin vernachlässigt werden darf und wir den Bedürfnissen der Gemeinschaft oder auch der Vereine entsprechen sollen.

Wir müssen uns weiter intensiv dafür einsetzen, die Gemeindeentwicklung voranzutreiben und die Herausforderungen, die durch die begrenzten Mittel entstehen, gemeinsam zu bewältigen.

Meine Vision für 2024 ist es, Thaur trotz finanzieller Beschränkungen weiterhin zu einem lebenswerten Ort zu machen, der den Bedürfnissen aller Bewohner gerecht wird.





Foto: Julian Haberl

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur



Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com



Foto: Blickfang

Romed Giner
Neue Thaurer Einheitsliste

Tel. 0664/123 42 21
www.einheitsliste.at

ZUSAMMENHALT IN HERAUSFORDENDER ZEIT

Mit der Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreters aus den Reihen des Gemeinderates haben wir in dieser herausfordernden Zeit Zusammenhalt und gemeinsame Stärke bewiesen. Natürlich wird es mit der neuen Gemeindeführung zu einigen Veränderungen kommen, dies sollten wir aber auch als einen Neustart sehen.

Da unser Dorf in den letzten Jahren sehr stark gewachsen ist, gibt es genügend Herausforderungen in der Zukunft. Für uns alle im Gemeinderat heißt es nun, die kommenden vier Jahre dieser Gemeinderatsperiode wieder intensiv für unseren Heimatort zu arbeiten.

Selbstverständlich spielt auch die derzeitige, nicht so einfache finanzielle Lage eine große Rolle. Somit werden wir uns zukünftig genau überlegen müssen, welche Projekte Priorität haben und welche erst später umgesetzt werden können. Deshalb hoffen wir auch um Verständnis in der Thaurer Bevölkerung.

Uns als sozialdemokratischer Partei ist die Betreuung und Bildung unserer Kinder und das Wohnen für junge Familien ein sehr wichtiges Thema. Aber natürlich auch zu den Themen Klimakrise und Digitalisierung sollten wir Überlegungen für die Zukunft in Thaur anstreben.



AUSBLICK AUF 2024: ES GIBT GENUG ZU TUN

Der Start ins Jahr ist gut gelungen. Die Neuaufstellung der Gemeindeführung ging zügig und konfliktfrei über die Bühne. Jetzt geht es darum, rasch ins Tun zu kommen. Purzelbäume werden wir trotzdem nicht schlagen. Dies lässt – so wie in anderen Gemeinden – der finanzielle Rahmen nicht zu. Die wichtigen Themen liegen auf der Hand. Vorrang besteht eindeutig beim Kindergarten. Lange genug wurde geschoben und improvisiert. Nun gilt es, den Standort zu fixieren und davon abhängig die Planung und Ausschreibung in Angriff zu nehmen. Ein weiterer Brocken ist die Grundzusammenlegung. Nach der Wunschanhörung stehen heikle Themen wie Aussiedler, Übernahme der Wege, Radwegkonzept und Ökoflächen an. Weitgehend unbemerkt ist hier enorm viel öffentliches Geld geflossen.

Bis 2025 ist das Raumordnungskonzept zu überarbeiten. Wie soll sich unsere Gemeinde bis 2035 entwickeln? Mit den Vorarbeiten unter Einbindung interessierter Mitbürger sollte ehestens begonnen werden.

Schließlich der Verkehr: Der Dorfbus ist gut gelungen. Nun gilt es, nach dem stillen Begräbnis für die Umfahrung Ost die Kreuzung Dörferstraße/Essacherweg zu entschärfen. Mit der neuen Gesetzeslage wird sicher Tempo 30 für manche Straßen ein Thema. Genug zu tun; packen wir's an!



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Gemeinsam Zukunft gestalten und den „Thaurer Weg“ weitergehen. Dazu fühlen sich alle Fraktionen im Gemeinderat verpflichtet. In besonnener Art und Weise wurde daher auch die Bürgermeisterwahl bewältigt. DANKE. Vieles ist zu tun: Endspurt in der Grundzusammenlegung; Kinderbetreuung ausbauen; Nahwärme-Projekt starten.

Unser Dorf wird sich weiterentwickeln. Vieles ist bereits für die nahe Zukunft geplant. Im Finale der Grundzusammenlegung gilt es, Flächen für die Gemeinde zu sichern, sodass notwendige Infrastruktur entwickelt werden kann. Thaur wächst.

Einnahmen werden aus den Kommunalsteuern und Ertragsanteilen lukriert, daher ist es nötig, unser Gewerbegebiet mit mitarbeiterstarken Betrieben aufzufüllen. Die Weiterentwicklung der Lebensmittelproduktion gehört dazu. Das Dorf soll nicht zur „Schlafgemeinde“ werden. Im Dorf sollen Landwirtschaft und Gewerbe bleiben und sich entwickeln.

Wir legen großes Augenmerk darauf, Grund zu sparen und nur das Nötigste zu verbauen. Leistbarer Wohnraum soll durch Nachverdichtung entstehen. Wir haben mit dem Raumordnungskonzept, dem Siedlungsleitbild und den Wohnungswerberlisten gute Werkzeuge erarbeitet. Diese gilt es weiterzuentwickeln.





25 Jahre beim SV Thaur dabei und vom Obmann geehrt (v. l.): Simon, Brigitte, Reinhard und Raphael Salcher mit Obmann Alexander Erber.

SV STARTET ENGAGIERT INS JAHR

🔑 CARINA ZADERER UND CHRISTINA STECHER 🛠 ROMED UNSINN

Erfolgreicher Start ins Jahr. Der SV Thaur wählte in der Generalversammlung neue Funktionäre.

Mit großer Erwartung und hoher Teilnahme fand am 12. Jänner die Generalversammlung des SV Thaur statt, die in diesem Jahr im Zeichen von Neuwahlen stand. Die Versammlung wurde von Obmann Alexander Erber eröffnet und mit einem Rückblick auf die sportlichen Erfolge und die erfolgreiche Vereinsarbeit bei diversen Aktivitäten, wie dem Herzlauf und das Dorfturnier eingeleitet.

Zentrales Element der Versammlung waren die **Neuwahlen des Vorstands**. Katharina Unsinn, die seit 2018 als Vereinsadministratorin im Vorstand tätig war, sowie Schriftführer Daniel Schreiner, der seit 2016 aktiv war, legten ihr Amt nieder. Nach 16 Jahren engagierter Vereinsarbeit, unter anderem als Beirat, Nachwuchsleiter-Stv., Kassier und Kassier Stellvertreter verabschiedete der Verein Mario Föger als Vorstandsmitglied. Im Namen aller Mitglieder sei dem alten Vorstandsteam für die hervorragende Arbeit und das Engagement gedankt.

Bei der Generalversammlung wurden unter der Wahlleitung von Gemeindevertreter Josef Bertsch der neue Vorstand gewählt. Der neue Ausschuss wurde einstimmig gewählt: Obmann **Alexander Erber**, Obmann-Stv. **Romed**

Unsinn, Schriftführerin **Carina Zaderer**, Schriftführerin-Stv.in **Christina Stecher**, sportlicher Leiter **Roland Micheler**, Nachwuchsleiter **Patrick Erber**, Nachwuchs-Koordinator **Daniel Embacher**, Eintrittskassier **Daniel Lechner**, Kantinenwart **Barbara Zingerle**, sowie die Beiräte **Matthias Jenewein**, **Robert Felderer** und **Andreas Moritz**.

Die Generalversammlung bot auch Gelegenheit, langjährige Mitglieder zu ehren. Obmann Alexander Erber und Stellvertreter Romed Unsinn überreichten

Auszeichnungen für 25- und 50-jährige Mitgliedschaften. Diese Ehrungen unterstrichen nicht nur die individuellen Leistungen, sondern auch den Gemeinschaftsgeist, der den Verein so besonders macht.

Lobenden Worte von GV Josef Bertsch und die Wortmeldung des Ehrenmitglieds Hans Peter Pflanzner über den sportlichen und finanziellen Erfolg freuten die Mitglieder. Der SV Thaur bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und freut sich auf die kommende Saison. ●



Verabschiedung des alten Vorstands (v. l.): Mario Föger, Katharina Unsinn und Daniel Schreiner.



Jung und alt zeigten auf dem Thaurer Eis, welche Künste sie beherrschen.

EISDISCO DES HOCKEYCLUBS

📍 MICHAEL PLANK 📍 HC THAUR

Am 5. Jänner lud der Hockeyclub – schon in gewohnter Manier – zur Eisdisco am Eislaufplatz.

Ob jung oder alt, mit oder ohne Eislaufschuhe – alle waren herzlich willkommen. Die Veranstaltung begann bereits am Nachmittag mit der Siegerehrung des Kinderskikursrennens des Wintersportvereins. Gestärkt mit Tee und Krapfen nahmen die Rennläufer von morgen die Medaillen und Pokale entgegen, ehe im Anschluss die Kindereisdisco pünktlich startete.

Zahlreiche begeisterte NachwuchssportlerInnen kurvten mit ihren Eiseisen im Blitzlicht und im Rhythmus der Musik über den Platz. Nahtlos ging die Party in die abendliche Eisdisco über, bei der auch mancher Erwachsene sein eisläuferisches Können und sein Taktgefühl unter Beweis stellte. Für Unterhaltung, Moderation und Musik sorgte DJ Amore. Die Begeisterung nahm auch abseits des Eises kein Ende – mit Glühwein, Punsch, Bosna und Würstel wurden alle Gäste der Veranstaltung ausreichend und bestens versorgt.

Kurz vor Mitternacht ließ man die Party dann aufgrund der winterlichen Temperaturen leise ausklingen. Der Hockeyclub Thaur bedankt sich bei allen BesucherInnen und Mitwirkenden und freut sich bereits jetzt auf die Eisdisco 2025! 📍

35 Jahre

MALEREI
PLANK
THAUR

ANSTRICH • FASSADEN • TAPETEN TEL./FAX: 05223 / 492755

MALERMEISTER RUDOLF PLANK • 6065 THAUR • BACHG 6

Wir bürgen für Qualität!

PENSIONER-THAUR LADEN EIN

Die Pensioner Thaur laden am Mittwoch, **10. April, 19 Uhr**, ins Alte Gericht ein. Auf dem Programm steht ein bilderreicher Abend. Martin Sölder bringt Bilder von Ludwig Sölder. Titel der Schau: „Thaur Seinerzeit“.

EINLADUNG ZUM ERSTE-HILFE-VORTRAG

Die Thaurer Pensionistenverbände laden am **Montag, 18. März**, im Alten Gericht von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Erste-Hilfe-Vortrag ein.

Was tun bei plötzlicher Bewusstlosigkeit, bei einem Schlaganfall, einem Herzinfarkt in den eigenen vier Wänden? Ein Team des Roten Kreuzes gibt dazu praktische Tipps und Infos. Nach einem einstündigen Vortrag wird an Praxisstationen gezeigt, wie erste Basismaßnahmen ablaufen sollen und wie die Rettungskette funktioniert.

Alle Thaurer SeniorInnen sind herzlich eingeladen. Die telefonische Anmeldung bei den angeführten Telefonnummern ist bis zum 8. März erforderlich, weil das Rote Kreuz entsprechend der Teilnehmerzahl MitarbeiterInnen zum Vortrag bereitstellen muss.

Pensionistenverband Thaur: Obmann Reinhold Deiser, Tel. o 650/94 02 844.

Seniorenbund Thaur: Obmann Willi Niederhuber, Tel. o 664/42 37 374.

Pensioner Thaur: Obmann Georg Fehr, Tel. o 650/98 61 500.

Die Thaurer Pensionistenverbände freuen sich über rege Teilnahme.



Der gut besuchte Saal im Alten Gericht bot den stimmungsvollen Rahmen für die Adventfeier der SeniorInnen.



Luise Spee und Rudolf Resch (r.) wurden von Obmann Willi Niederhuber (l.), BM Martin Plank (verdeckt) und Christoph Schultes geehrt.

ADVENTFEIER DES SENIORENBUNDS

BERNHARD TAUSCH

Am 5. Dezember traf sich der Seniorenbund in der Vigilkirche zur Jahresabschlussmesse.

Vikar Sepp Schmörlzer ging bei seiner Predigt auf das etwas fortgeschrittene Alter sehr gefühlvoll ein. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von einer Bläsergruppe der Thaurer Musikkapelle, die im Anschluss im Alten Gericht bei Kaffee und Kuchen Weihnachtsweisen spielte.

Nach einführenden Worten von Obmann Willi Niederhuber und Grußworten durch Christoph Schultes und dem damals noch VBM Martin Plank konnte Rudolf Resch zu 30 Jahren Mitgliedschaft und zusammen mit Luise Spee

zum 85. Geburtstag gratuliert werden. Den Jahresrückblick gestaltete Willi Niederhuber wieder mit gelungenen Bildern von sämtlichen Veranstaltungen. Zu Würstel und Getränken traten dann die Romedi Madln auf und begleiteten zu „Es wird scho glei dumpa“. Nach abschließenden Worten des Obmanns wurde noch ausgiebig geplaudert, bis nach und nach ein jeder zufrieden seinen Heimweg antrat. Ganz besonderer Dank gilt jenen fleißigen Händen, durch die dieser Adventnachmittag möglich war.



Gemeinsam mit Ehrengästen stießen die PensionistInnen aufs neue Jahr an.



Auf dem Balkon des Landhauses ließ sich dieses Sextett fotografieren.

STIMMUNGSVOLL INS NEUE JAHR ELISABETH DIESER

Gute Stimmung beim Neujahrsempfang des PVÖ im Alten Gericht.

Die PensionistInnen ließen beim Neujahrsempfang mit den Ehrengästen die Gläser klingen und haben auf ein gesundes Jahr 2024 angestoßen. Auf dem Programm des PVÖ Thaur für 2024 stehen wieder viele Tagesausflüge. Ein Höhepunkt der mehrtägigen Reisen ist sicher

die Sommersonnenwende auf der Donau und Ende August der Besuch der Operette „Zirkusprinzessin“ im Felsentheater. Beim ersten Kulturausflug am 18. Jänner im Landhaus erfuhren die PensionistInnen interessante Details über die Geschichte vom Gauhaus zum Landhaus.

Zum Abschluss noch ein Blick vom Balkon auf den Landhausplatz, der nach dem ehemaligen Landeshauptmann Eduard-Wallnöfer benannt wurde. Die Ausstellung ist zu empfehlen und kann noch bis Mai kostenfrei besucht werden.



JÄGER
...DEINGÄRTNER
& FLORIST

IHR PFLANZEN**SP**EZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr



Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertneri-jaeger.at

www.gaertneri-jaeger.at



NORZ
SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKEREI

Adolf-Pichler-Weg 38
A-6065 Thaur
+43 (0) 664 124 39 71
konrad@spenglerei-norz.at
www.spenglerei-norz.at



Die Band „Just4Fun“ unterhielt die Tänzerinnen auf dem Weiberball.



Barbie besucht das Küchenteam.



Ob diese acht Frauen den Preis für das beste Kostüm erhielten?



Zurück in die jüngere Geschichte reiste diese Gruppe.



Ein Hauch von Frühling verströmten die beiden.



„Black is beautiful“, rief dieses Quintett.



Perfekte Zutaten für einen köstlichen Ball lieferte diese Gruppe.

GRENZENLOSE FANTASIE

  BRIGITTE PLATTNER

Was die Fasnacht den Männern, ist der Weiberball der Frauenbewegung Thaur den Frauen. Ende Jänner füllten fantasievolle Gestalten das Alte Gericht. Die Frauen haben sich wieder um viele bunte Kostüme bemüht. Höhepunkt des Balls war sicher die Aufführung des Chors Pur. Für musikalische Unterhaltung, gute Stimmung und volles Tanzparkett sorgte „Just4Fun“. So wurde bis in den frühen Morgen getanzt, geplaudert und viel gelacht. 



Die Aufführungen der Muller wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

REIGEN DER FASNACHT ENDET BIRGITT DREWES

Mit dem Umzug am Unsinnigen Donnerstag geht die kurze Fasnacht 2024 zu Ende.

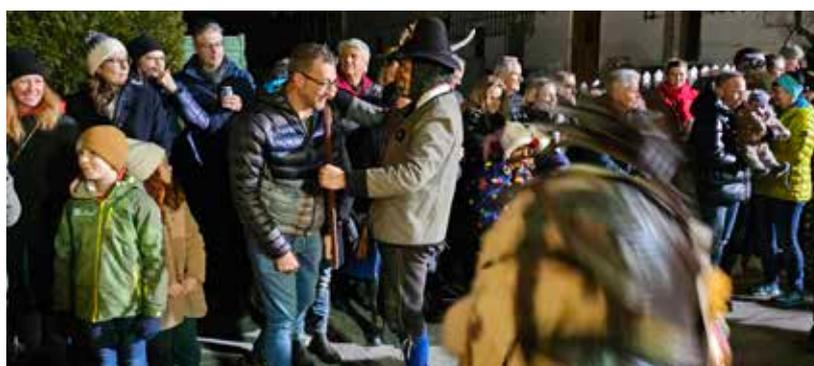
An die 300 Aktive, davon 60 Jungmuller, das war die Bilanz der Muller am Unsinnigen Donnerstag. Der Begräbniszug streckte sich heuer vom Wurzer bis zum Dorfplatz. Gesäumt war der Weg

von Hunderten begeisterten Anhängern. Die Figuren zeigten ihre Eleganz und ihre Eigenschaften ein letztes Mal in der kürzesten Fasnacht, die es geben kann. Doch die Heger und Pfleger der Fas-

nacht sowie ihre Fans wissen, die nächste Fasnacht kommt gewiss, und 2026 gibt es in Thaur den nächsten großen Regionsumzug. 



Unter großem Wehklagen wurde die Fasnacht zu Grabe getragen.



NACHWUCHS AUF KURS ZUR TABELLENSPITZE

🔧 JENNIFER NAGL 🔧 CHRISTIAN NAGL

Der DC Bullseye Thaur konnte das alte Jahr mit einem Heimsieg erfolgreich verabschieden und zugleich den ersten Nachwuchs willkommen heißen.

Die erfreulichen Ereignisse wurden gemeinsam mit dem gegnerischen Team ausgiebig gefeiert. Beide Steel-Dart-Teams und das E-Dart-Team konnten sich im letzten Spiel der Saison den Sieg nach Hause holen. Zur Feier der letzten Tage durfte der Verein sich gleich zweimal über den ersten Nachwuchs in der Dart-Gemeinschaft freuen.

Am 7. Dezember erblickte die kleine Leni das Licht der Welt und kann nun mit Mutter Laura gemeinsam den Spieler Ulrich anfeuern. Nur wenige Tage darauf, am 22. Dezember, kam der kräftige Marlon auf die Welt und bescherte den beiden Eltern Matthias und Anna ein schönes Weihnachtsfest. Das alte Jahr ging mit dem jährlichen Dart- und Poker-Turnier am 29. Dezember zu Ende. Nach einer kurzen Winterpause starteten die Steel-Dart-Teams in der dritten Kalenderwoche in die neue Sommersaison. Die erste Kampfmannschaft kann sich aktuell über Platz zwei in der Rangliste freuen.

Zugleich bereitet sich der Vorstand auf die bevorstehenden Vereinsmeisterschaften im Februar im Steel- und E-Dart vor und freut sich auf zahlreiche BesucherInnen. 🍀



GegnerInnen, BesucherInnen und der Verein freuen sich über den Nachwuchs.

SORGE TRAGEN 🔧 CHRISTIAN MAURACHER

Jahresbericht 2023 der Bergrettung Hall-Umgebung.

Die Einsatzzahlen sind während der Pandemie im Einsatzgebiet (Gemeindegebiete von Thaur, Absam, Mils, Hall, Tulfes, Ampass und Rinn) sprunghaft angestiegen und verharren seitdem auf hohem Niveau. Im abgelaufenen Jahr war die Bergrettung in 78 Notfälle involviert. Leider endeten drei Notfälle besonders tragisch.

Wenig geändert hat sich an der Bandbreite der Notfallereignisse. Am Absamer Klettersteig gibt es nach wie vor häufig Einsätze zur Bergung erschöpfter Personen (der Steig erfordert saubere Fußtechnik, die südseitige Exposition ruft nach angepasster Zeitplanung). Die Unfallzahlen im Pistenrettungsdienst am Glungezer und im alpinen Gelände spiegeln die stetige Zunahme an alpinen Freizeitsportbegeisterten wider. Und die Suchhunde der Ortsstelle

werden immer öfter auch außerhalb des Einsatzgebietes zu Sucheinsätzen angefordert. Ohne gut strukturierte Zusammenarbeit mit der Alpinpolizei und dem Flugrettungswesen wären die hohen Einsatzzahlen für eine auf ehrenamtlicher Basis agierende Organisation nicht abzarbeiten.

Wenn sich die Bergrettung etwas für ihren Dienst an der Gesellschaft wünschen könnte, so wäre es der Umstand, dass speziell AlleingängerInnen dafür Sorge tragen, dass es jemanden im privaten Umfeld gibt, der über eine Standort-App Informationen zum aktuellen Standort abfragen kann. Die Bergrettung würde sich aufwändige Suchaktionen ersparen und eine allenfalls verunfallte Person sich selbst zumindest einiges an Leiden. 🍀

... immer im Einsatz
für unsere Kunden!

SANITÄRE
HEIZUNG
GAS
KLIMA

FROSCHHAMMER
INSTALLATIONEN
PLANUNG | AUSFÜHRUNG



+43 (0) 699/1113 33 36

georg.froschhammer@hotmail.com



Aktive Bäuerinnen (v. l.): Andrea Haider, Verena Müssigang, Anna Plank, Sabina Puelacher und Theresa Deiser-Giner.



EXPERTINNEN DER BÄUERLICHEN WELT

  VERENA MÜSSIGANG, THERESA DEISER-GINER

Die Bäuerin am Hof ist meistens mit wichtigen Aufgaben betraut und verrichtet oft vorwiegend die unbezahlte „Care“-Arbeit.

Welche Rolle Frauen in der Landwirtschaft haben und wie wichtig sie für reibungslose Abläufe sind, wird häufig unterschätzt. Nicht nur für die Gleichstellung im Betrieb, auch für viele andere Themen setzt sich die Tiroler Bäuerinnenorganisation ein. Sie beteiligt sich an vielen verschiedenen Aktionen und sieht sich als Botschafterin für verschiedenste landwirtschaftliche Themen. Sei es der Bereich Lebensraum und Umwelt, Bildung, Gesundheit und Soziales, Gesellschaft und Gemeinschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Kultur. Die Bäuerinnen treten seit Jahrzehnten gemeinsam für die Rechte der Frauen im ländlichen Raum ein und haben dabei viele Meilensteine erreichen können. Im Jahr 2023 durften die Thaurer Bäuerinnen wieder viele Veranstaltungen planen und umsetzen oder auch andere Organisationen bei deren Vorhaben unterstützen. Am 21. und 22. September fand die österreichische Bundesgemüsebautagung in Thaur statt. Die Bäuerinnen sorgten für das kulinarische Wohl. Besonders am Herzen liegt den Bäuerinnen die Weitergabe wichtiger, landwirtschaftlichen Themen an Kinder und Jugendliche. So wurde am 16. August ein Aktionsnachmittag auf der Burgruine geplant. Im Rahmen der Spiel-mit-mir-Woche wurden

die Kinder und Jugendlichen zum Thema Insekten und Nützlinge informiert und durften im Anschluss ein Insektenhotel bauen und dieses nach eigenem Belieben gestalten und Befüllen.

Ortsbäuerin Verena Müssigang besuchte zum Welternährungstag am 16. Oktober die zweiten Klassen der Volksschule Thaur und gab Wissenswertes über den Kürbis weiter. Natürlich gab es auch Kostproben. Kürbiskerne, Kürbiscremesuppe und Eis mit Kürbiskernöl wurden probiert.

Das Jahr über gab es viele weitere Veranstaltungen, an denen sich die Bäuerinnen beteiligen. Hierzu zählt das Faschingskränzchen, ein gemeinsamer Skiausflug mit Bauern und Jungbauern, der Bäuerinnentag, das Radieschenfest, Kräuterbuschen binden und verteilen zu Maria Himmelfahrt, Ausschank bei der Bezirksbauernkonferenz und zum Abschluss des Jahres ein gemeinsamer Besuch der Rorate mit anschließendem Frühstück.

Das Mitgestalten und Mitwirken im Heimatdorf ist für die Thaurer Bäuerinnen ein essenzielles Thema und so wollen sie auch im kommenden Jahr wieder tatkräftig anpacken und viele Ideen umsetzen. 

Köstliche Fleisch- und Wurstwaren mit höchster Qualität direkt aus der Region.





Bauernhofqualität, die man schmeckt!



Bartl's Hofmetzgerei

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag:
7.00 bis 12.30 Uhr

Freitag:
15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
8.00 bis 12.00 Uhr

Familie Plank
Solegasse 8 | 6065 Thaur
Tel.: +43 (0) 52 23 - 49 24 54



Victoria Steiner bei den U20-Europameisterschaften im Juli 2023 in Bukarest in Rumänien.



Die Sammlung an Medaillen und Pokalen wächst beständig.

OLYMPIA 2028 IN LOS ANGELES: AUF ALLE FÄLLE VICTORIAS ZIEL

✚ BIRGITT DREWES 🏋️ ARCHIV STEINER, BIRGITT DREWES, MARKUS KOCH, W. WEIGHTLIFTING MEDIA

Körperliche Fitness ist das eine. Mentale Stärke das andere. Thaur ist die Heimat einer sportlichen Olympiakandidatin. Victoria Steiner im Porträt.

Die Haustür am Brentenweg öffnet sich, die strahlende Victoria begrüßt gemeinsam mit der Nachbarkatze den Gast. Victoria, wenn wir die Buchstaben ihres Namens mit Eigenschaften füllen, dann könnte das so lauten: vielseitig, ideenreich, charmant, treu, organisiert, rasant, interessant, ausdauernd, eben Victoria. Selbst mit acht Zuschreibungen werden wir Victoria nicht gerecht. Die junge Frau hat viel mehr zu bieten.

„Ich war immer sportlich“, erzählt sie. So verwundert es nicht, dass sie alle Winter- und viele Sommersportarten ausgeübt hat oder es immer noch tut. Begonnen hat Victorias Laufbahn mit rhythmischer Sportgymnastik im zarten Alter von vier Jahren. Mit sieben zog es sie dann in den Eiskanal, Skeleton ließ sie Kopf voraus in die Tiefe sausen.

Das Krafttraining für diesen Sport führte Victoria dann zum Gewichtheben. Vater Harald, selbst Gewichtheber und Obmann

des KSV Rum, übernahm das Training für die junge Gewichtheberin. Danach kamen Medaillen in beiden Sportarten. Das durfte die Thaurerin so weit führen, dass sie sowohl olympische Winter- als auch Sommerspiele ins Auge fasste. Die Winterspiele sind erledigt. Bei den Youth Olympic

Games 2020 in Lausanne startete Victoria im Skeleton. „Skeleton würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen“, gesteht die jetzt 20-Jährige. „Und im Gewichtheben fühle ich mich letztlich wohler, auch die Leute dort passen zu mir.“

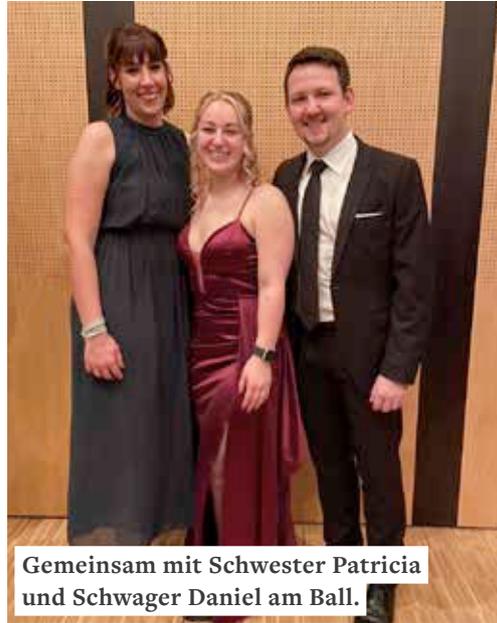
Wie erlebt ein junges Mädchen das He-



Bruder Gabriel (l.), Mama Sabine, Papa Harald sowie Bruder Raphael sind stolz auf Victoria.



Die Liebe zur Harfe pflegt Victoria, so oft sie kann.



Gemeinsam mit Schwester Patricia und Schwager Daniel am Ball.



BundestrainerInnen: Victoria und Sargis mit ihrem Star Victoria.

ranwachsen, das vom Sport gelenkt wird? „Ich verbrachte viel Zeit beim Training, aber ich hatte auch viel Zeit für Freundinnen“, erinnert sich Victoria. Das Zauberwort, das ihr dabei immer wieder über die Lippen kommt: Disziplin. Es geht ums Dranbleiben, aber die Eltern haben ihr immer freigestellt, ob sie beim Sport bleiben will. „Ich empfand meinen Alltag nie als störend, vielmehr fühlte ich mich wohl dort, wo ich trainierte.“ Sie würde niemals tauschen wollen, „ich kenne es nicht anders“. Zeiteinteilung, Freude, Freunde mit ähnlichen Zielen, „das ist ansteckend“.

So ansteckend, dass Victorias Karriere steil bergauf ging. Sie gilt als größtes Tiroler Talent in ihrer Sportart. Die Erfolge stellten sich rasch ein. Ein Beispiel gefällig? Victoria wird 2017 Staatsmeisterin mit 68 Kilo Reißen und 151 Kilo im Zweikampf der Kategorie bis 69 Kilo mit 35 neuen Tiroler Rekorden. Die Erfolgsliste lässt sich fortsetzen, geht vor allem über Tirol nach Österreich, Europa und schließlich zu Weltmeisterschaften. 2023 erreichte Victoria den neunten Platz bei den U20-Weltmeisterschaften in Mexiko. Für uns eine Sensation, für Victoria eine Enttäuschung. Im Schlusstraining zog sie sich eine schmerzhaft Verletzung zu, die bessere Plätze verhinderte. „Dennoch weitermachen“, lautet die Devise der vielseitigen jungen Frau. Aktuell arbeitet sie für die Europameisterschaften in Polen im Herbst, erstmals in der Kategorie U23, schon im Juni finden die Austrian Finals in Innsbruck statt. „Ich hoffe auf eine Goldmedaille.“

Bescheiden spricht sie über ihre sportliche Arbeit, dennoch blitzen die hohen Ziele durch. Disziplin, da ist es wieder. Nicht aufgeben, auch wenn eine Verletzung ihr Umdenken verlangt. Was sie tut, um gut abzuschalten? Freund Luca, ebenfalls Gewichtheber, die Familie mit Schwester Patricia, ihren zwei Brüdern und Freundinnen geben Kraft. „Ich probiere immer gerne Neues“, strahlt die fröhliche junge Frau. Aktuell ist es eine wunderschöne Harfe, die für Victoria gebaut wurde, oder das Eislaufen – wir können gespannt sein. Sobald die dreifachen Rittberger funktionieren, könnte auch da ein Wettbewerb kommen. ●



Wer kann 84 Kilo halten? Victoria schafft das und mehr.

VICTORIA – KURZ & BÜNDIG

Spontan antwortet Victoria Steiner auf einige Schlagworte.

Reißen und Stoßen: technisch anspruchsvoll

Olympische Spiele: Fairness, 2028 hoffentlich dabei, Sport verbindet, Freude

Frau sein: Selbstbewusstsein, Schönheit, Freude

Heimat: Familie, Winter, Berge

Freizeit: Harfe, Spaß, Abwechslung

Lieblingseis: Schokolade

Lieblingsmusik: alles, besonders Techno und Hard Style

Erfolg: Träume, harte Arbeit, Disziplin, Spaß

Berufswunsch: offen

Wenn Du einen Tag zaubern könntest: Gewichtheben mehr anerkennen, Vorurteile gegen das Gewichtheben aufheben, nicht so viel Druck auf Frauen in diesem Sport ausüben.



Bei der Feier der Erwachsenenschulen dabei: LRⁱⁿ Cornelia Hagele (l.), Bettina Ellinger (2. v. r.), Obfrau des Tiroler Bildungsforums, Michael Aichholzer, Vorsitzender des Bundesverbandes Österreichischer Bildungswerke, bedanken sich bei Judith Huetz (2. v. l.) und Aysel Hofer, dem ehrenamtlichen Leitungsteam der Erwachsenenschule Thaur.

BILDUNG UND BEGEGNUNG IN TIROLS GEMEINDEN

 Aysel Hofer

 Victoria Hörtnagl

In 178 Tiroler Gemeinden gibt es ein Angebot der ehrenamtlich geführten Erwachsenenschulen, und das seit 50 Jahren.

Aktive und ehemalige Erwachsenenschulleitungen und Teammitglieder kamen Anfang des Jahres zum Festakt ins Landhaus Innsbruck, um einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, über die Bedeutung der Erwachsenenschulen für die Zukunft zu erfahren und gemeinsam anzustoßen.

Aus Thaur nahm das ehrenamtliche Leitungsteam Judith Huetz und Aysel Hofer teil, die von Bildungslandesrätin Cornelia Hagele eine Erwachsenenschultafel überreicht bekam. Sie soll in unserer Gemeinde ein sichtbares Zeichen dafür sein, dass Angebote der Erwachsenenschule wesentlich zur persönlichen, gesundheitlichen und fachlichen Weiterentwicklung beitragen und die Erwachsenenschule auch wichtiger Begegnungsort für alle Bürgerinnen und Bürger im Dorf ist.

Gegründet wurden die Erwachsenenschulen zeitgleich mit den Hauptschulen 1973 und dem Neubau mancher Volksschule. Auf Initiative des Obmanns Erich Enthofer vom Tiroler Kulturwerk, dem Vorgängerverein des Tiroler Bildungsforums, und unter
Bei der Feier der Erwachsenenschulen dabei: LRⁱⁿ Cornelia Hagele (l.), Bettina Ellinger (2. v. r.), Obfrau des Tiroler Bildungsforums, Michael Aichholzer, Vorsitzender des Bundesverbandes Österreichischer Bildungswerke, bedanken sich bei Judith Huetz (2. v. l.) und Aysel Hofer, dem ehrenamtlichen Leitungsteam der Erwachsenenschule Thaur.

gelingt bis heute nur durch das ehrenamtliche Engagement von tirolweit 130 Personen, die das Erwachsenenschulprogramm zusammenstellen, Räume suchen, Kosten kalkulieren, die Anmeldung abwickeln und zahlreiche administrative Tätigkeiten erledigen.

Im Rahmen der Feier wurde dies wertgeschätzt und so meinte der Vorsitzende des Rings Österreichischer Bildungswerke Michael Aichholzer: „Man hat in anderen Bundesländern den Eindruck, die Erwachsenenschulen sind sehr flexibel. Sobald ein gesellschaftlich relevantes Problem auftaucht, hat sicher schon irgendeine Erwachsenenschule in Tirol ein passendes Angebot dazu.“

Fakten:

- Knapp 70 Erwachsenenschulen, die in ...
- 178 Gemeinden, in denen ein Programm gestaltet wird.
- 130 Ehrenamtliche leiten in Teams die Erwachsenenschulen.
- 1589 Veranstaltungen, wovon 1184 als Kurse geführt wurden und mehr als vier Unterrichtseinheiten hatten.
- 14.191 Unterrichtseinheiten pro Jahr
- 20.815 Teilnahmen
- Kontakt unter: www.erwachsenenschulen.at/thaur 

WAS IST LOS?

Foto: Bightt Drewees



M Ä R Z

09.03.	Mullerverein GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
10.03.	Gemeinde Thaur DORFSKITAG Glungezer
10.03.	WSV Thaur VEREINSMEISTERSCHAFTEN Glungezer
14.03. 14:00 UHR	Pensionistenverband KAFFEENACHMITTAG Altes Gericht, Saal
16.03.	Feuerwehr GENERALVERSAMMLUNG Feuerwehrhaus
18.03. 14:30 UHR	Pensioner ERSTE-HILFE-KURS Altes Gericht, Saal
19.03.	Seniorenbund JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
22.03. + 23.03. 19:00 UHR	Schützengesellschaft OSTEREIERSCHIESSEN Schützengilde
31.03. 19:00 UHR	Musikkapelle OSTERFETE Altes Gericht, Saal

A P R I L

03.04. 14:30 UHR	Pfarrre Thaur ROMEDISTUBE Altes Gericht, Saal
04.04. 19:00 UHR	Chronos JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Gasthof Stangl
05.04. 19:30 UHR	Schützengesellschaft GENERALVERSAMMLUNG Schützengilde, Vereinslokal
07.04.	Elternverein ERSTKOMMUNION FRÜHSTÜCK Altes Gericht
09.04. + 16.04. 18:00 - 22:00 UHR	Erwachsenenschule ERSTE HILFE KURS SÄUGLINGE- UND KINDERNOTFÄLLE Altes Gericht, Saal
10.04. 19:00 UHR	Die Pensioner THAUR SEINERZEIT Altes Gericht, Saal
11.04.	Pensionistenverband KAFFEENACHMITTAG Altes Gericht, Saal
12.04. 20:00 UHR	Theaterverein GENERALVERSAMMLUNG GH Purner
12.04. - 19.04.	Johanna De Roo VERNISAGE Altes Gericht, Mittagstisch
13.04.	Chronos ARCHÄOLOGISCHE KINDERGRABUNG Ruine Thaur
20.04. 14:00 - 16:00 UHR	Chronos ARCHÄOLOGIE RUND UM DIE ROMEDIKIRCHE Romedikirche
20.04.	Schützengesellschaft BEERPONG Altes Gericht, Saal
26.04.	Wintersportverein GENERALVERSAMMLUNG Altes Gericht, Saal
30.04. 19:00 UHR	Musikkapelle FRÜHJAHRSKONZERT Altes Gericht, Saal

M A I

01.05.	Denggnstadler MAIFEST Denggnstadel
--------	---

ZUR RUHE GELANGEN UND FRIEDEN FINDEN ¹

 REINER BACHOR  MARIA MEIXNER

Im Dezember wurde die „Gedenkstätte für Herzenskinder“ gesegnet. Gestaltet wurde sie von Jutta Kiechl.

Als ein Ort der Ruhe, des zur Ruhe Gelangens und ein Platz, an dem man Frieden findet und empfindet, wird sie wahrgenommen, die neue „Gedenkstätte für Herzenskinder“ im Thaurer Friedhof. Hier ein Händedruck und eine Erzählung, dort ein Blick und Worte der Dankbarkeit und so manche Geste und

Worte der Zustimmung sind Beleg dafür. Das lichtdurchlässige Bild aus Glas mit einer Darstellung der Gottesmutter als sehr jungem Mädchen, das Jutta Katharina Kiechl gezeichnet hat, eröffnet unter dem Einfluss sich immer wieder verändernder Lichtverhältnisse nun vielfältige Möglichkeiten der Wahrnehmung.

„Eine gewollte Linie, die sich von jeder Bildseite zur Mitte auf Maria hinbewegt und wie eine Trennung, ein Riss oder Bruch wirkt, symbolisiert eine Schmerzesspur, die ihr Ende, ihr Heil in der Person der Gottesmutter findet“, erläutert Jutta Katharina Kiechl. ●

KRIPPELE SCHAUG'N – EIN ALTER BRAUCH ²

  MARTIN FEICHTNER

Auch in der heurigen Weihnachtszeit wurden Gruppen zum Krippleschaug'n nach Thaur eingeladen.

Es obliegt Obmann Martin Feichtner, die Anfragen von interessierten Gruppen, Vereinen und Touristen zu steuern. Es ist gelungen, die „Übervölkerung von Krippenbesuchern“, wie in den 70er- und 80er-Jahren, einzudämmen. Es gilt, den Brauch in seiner Natürlichkeit zu wahren und nicht als „Touristenspektakel“ abzudriften.

So wird Krippenvereinen, Kulturvereinen oder auch Interessierten rund um die Weihnachtskrippe gerne zugesagt. Die Vorstandsmitglieder begleiten die Krippleschauger nach Voranmeldung in kleinen Gruppen zu den jeweiligen Krippenstuben. Erfreulich ist, dass verschiedene einheimische Gruppen bzw. Vereine diesen Brauch leben und von Haus zu Haus gehen. Unterstützung gibt der Folder „Krippen in Thaur“, den der Krippenverein vor einigen Jahren neu aufgelegt hat. Hier werden die Krippenhäuser in sieben verschiedene Routen

durch das Dorf aufgelistet und mittels Ortsplan skizziert. Der Folder ist beim Krippenverein erhältlich.

Auszug aus der Homepage Krippenverein Thaur:

Seit Jahrhunderten wird in Thaur der Brauch des „Krippele-Schaug'ns“ gepflegt. In der Weihnachtszeit besuchen sich Verwandte gegenseitig, um deren Weihnachtskrippen zu bestaunen. Vor allem möchte man sehen, „ob es Krippele schian augmacht isch“ (ob der Berg und die Figuren schön aufgestellt sind). Seit vielen Jahrzehnten kommen auch Gäste aus Nah und Fern und sind in den Stuben und Wohnhäusern der Krippenbesitzer herzlich willkommen. Mit viel Liebe zur Krippe erzählen die Besitzer interessante Geschichten und freuen sich über so manchen „Hoangart“.

Wenn vor der Krippe auch noch ein Gebet oder ein Lied gesungen wird, entsteht die „Magie der Weihnachtsbotschaft“.

Oft werden auch als Gastfreundschaft Kekse, Zelten und ein Schnapsl gereicht. www.krippenverein-thaur.at/krippeleschaugn-in-thaur/

Gerade im Krippendorf Thaur haben wir die Verpflichtung, dem auch gerecht zu werden. Vor allem sind es die Krippenbesitzer, die diesen Brauch und die alte Tradition ermöglichen. Der Obmann möchte einen großen Dank im Namen des gesamten Vorstandes des Krippenverein Thaur aussprechen. Auch die Verantwortlichen der Gemeinde sprechen sich gerne, ob dieser Verantwortung bewusst, für unser Krippendorf Thaur aus und tragen diese liebgewonene Tradition mit.

Mit dem Hochfest „Maria Lichtmess“ endet die Weihnachtszeit und die Krippen werden wieder verstaut, um im nächsten Advent wieder auf die Freude und Botschaft Christi hinzuweisen. ●



Gedenkstätte für Herzenskinder auf dem Thaurer Friedhof.



Besuch in der Krippenstube von Hanni und Josef Wopfner.



Christoph Schumacher stellt seine Krippe vor.



Die Frauen des „Stubaier Jagdhornklangs“.



Der Engelschor brachte unter anderem auch sehr moderne Klänge in die Weihnachtszeit

HIMMLISCHES CHAOS IM ALTEN GERICHT

🔗 MICHAEL FEICHTNER 🔗 KARIN NORZ

Die Thaurer Schauspiel-Jugend sorgte für eine turbulente Vorweihnachtszeit.

Die Engel im Himmel sind in hellem Aufruhr. Die Geburt von Jesus Christus steht kurz bevor, aber es ist noch nichts vorbereitet. Es muss eine Unterkunft gefunden, die Menschen auf Erden informiert, ein anständiges Empfangslied einstudiert werden, und und und. Wie der Chefengel mit seiner himmlischen Schar das alles schaffen will – darum geht es im Weihnachtsstück „Jesus ist geboren, yeah!“ von Kerstin Zimpel. Der Theaterverein Thaur hat sich im vergangenen Advent wieder vorgenommen, im Rahmen eines Weihnachtsstückes theaterbegeisterte Thaurer Kinder und Jugendliche auf die große Bühne zu ho-

len. Mehr als 20 Mädchen und Burschen im Volks- und Mittelschulalter sind dem Aufruf gefolgt und konnten bei insgesamt drei Auftritten zeigen, was sie draufhaben. Dabei begeisterten sie das Publikum mit Witz, Charme und Textsicherheit, wie ihre erwachsenen Vorbilder. Das Theaterfieber hat unter den Kindern und Jugendlichen jedenfalls ordentlich um sich gegriffen und bei dem großen Potenzial scheint auch die Zukunft für das Theater in Thaur gesichert zu sein. Der Theaterverein Thaur bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben und freut sich schon auf zukünftige Jugend-Projekte!

„Jesus ist geboren, yeah!“ von Kerstin Zimpel

Chefengel: Isabella Gabmair, **Engelsbote:** Celina Feichtner, **Schutzengel:** Valentina Schaur, **Verkündigungengel:** Lea Müßigang, **Schneiderengel:** Marina Unsinn, **Sternengel:** Heidi Fritz, **Engelssekretärin:** Evelyn Norz, **Erzählerin:** Valentina Kirschner, **Maria:** Victoria Norz, **Josef:** Christof Hoffmann, **Hirten:** Anna Schaur und Paul Schaur, **Heilige Könige:** Elisa Würzl und Romed Haider, **Engelschor:** Sarah Stöggel, Theresa Forschhammer, Anna schaller, Leni Baumann, Hannah Stary, Magdalena Schaur, Lea Giner, **Musik:** Anna und Andreas Höpperger

DUSCHEK

Haustechnik GmbH

Planung • Ausführung • Wartung
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
Lüftungskanalfertigung & Sonderbau

www.duschek-haustechnik.at

Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich
T +43(0)5223/52 232-0



Manuel de Roo gab zum Jahresbeginn ein Solokonzert im Alten Gericht.

SOLOABEND FÜR DEN GITARRENKÖNIG

 BIRGITT DREWES

Manuel de Roo führte im Alten Gericht mit seinem Gitarrenkonzert ins neue Jahr.

Dann, wenn die Heiligen Drei Könige zum Jahresbeginn unterwegs sind, braucht einer keine Sterne und keine Begleiter. Er schafft allein die besondere Stimmung, die Herz und Seele erfüllen mag. Manuel de Roo, sonst in ganz Europa als Musiker auf allen Konzertbühnen zu erleben, machte in seiner früheren Wahlheimat Thaur Station.

„Ich werde heute in die Klassik führen“, kündigte de Roo an und zeigte seine künstlerische Tiefe am Saiteninstrument. In amüsanten Zwischenmoderationen stellte er das Leben als Solist sowie das Arbeiten an der Gitarre vor.

Der gut gefüllte Saal schien riesig für ein Solo auf Gitarre. Doch der Meister auf seinem Instrument wusste das Publikum zu fesseln. Eben ein Solo für den Gitarrenkönig. 



Begeistert wurden viele Handys gezückt, um den Vortrag mitzufilmen.

Ihr **JOSKO** -Partner
FENSTER & TÜREN



 PLANUNG

 FERTIGUNG

 MONTAGE

NUR HOLZ
IM KOPF!

TISCHLEREI GARZANER
ABSAM · TEL. 05223.57120 · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN

Frisch gemalt waren die Turmzwiebeln wohl etwas heller.



VON KRAUTKÖPF' UND KIRCHTÜRME

 JOE BERTSCH, CHRONOS

Zugegeben, die Begriffe Krautköpf' und Kirchtürme in die Überschrift zu verpacken, klingt etwas gewagt. Da braucht es einen Bezug zu Thaur und eine etwas ausholende Erklärung.

Beginnen wir vorerst mit dem im Gemüsedorf Thaur durchaus vertrauten Kohlgewächs. Dieses ist auf den Feldern immer schon gut gewachsen und geschäftstüchtig, wie die Thaurer seit jeher waren, haben sie frühzeitig erkannt, dass damit in Innsbruck gutes Geld zu machen war.

Am Abend wurde der „Platzgratten“ beladen und um vier Uhr in der Früh machten sich die Marktfahrer – in der Regel waren es eher Marktfahrerinnen – auf den Weg, um am Marktplatz in Innsbruck (heute der Bus-Terminal) ihre Krautköpfe, Rettiche oder anderes Gemüse zu verkaufen.

Brotneid der Städter

Die ältesten Hinweise dazu finden sich in den 1730er-Jahren. Offenkundig war das Thaurer Gemüse schon damals ebenso begehrt wie um 1600 die „Thaurer Loabelen“, mit denen die hiesigen Bäcker ihren Innsbrucker Berufskollegen höchst erfolgreich die Kundschaft abspenstig machten. So sehr, dass diese in ihrem „Brotneid“ zum Landesfürsten pilgerten, um von diesem ein Verbot für die lästige

Konkurrenz aus Thaur zu erwirken. Die Antwort des Landesherrn war kurz und zutreffend: „Dann backt's selber bessere Brote!“

Aber nun wieder zurück zu den Krautköpfen. Landwirte oder auch ältere Mitbürger werden gewiss noch den anderen Namen für dieses rundliche Gemüse kennen. In der Mundart nannte man es oft auch „Kabis“ oder „Kobis“. Die Schweizer nennen es „Chabis“, die Rheinländer eher „Kappes“ und in England kennt man es ebenfalls als „cabbage“. Auch in unserer Gegend reicht der Begriff weit zurück, denn im Jahr 1345 verkaufte zum Beispiel ein Haller Bürger einen „chabaws garten“ (Krautgarten), der mit einem Grundzins an die Nikolauskirche belastet war. Das Wort selbst ist wohl aus dem lateinischen „caput“, für Kopf, entstanden in Anlehnung an die charakteristische Wuchsform dieses Feldgemüses. So viel vorerst zum einen Teil in der Überschrift.

Aus zwei wird eins

Kommen wir nun zu den Kirchtürmen, konkret zu jenen unserer Pfarrkirche. Ja, die Mehrzahl ist bewusst gewählt.

Schließlich hatte die Pfarrkirche auch mal deren zwei. Der eine oder andere wird noch den Bruderschaftszettel aus dem Jahre 1655 zu Hause haben. Es ist dies die einzige Darstellung mit den beiden Türmen. Aber die meisten kennen zumindest das Gemälde von Franz Pernlochner III. im Museum, auf dem der „Schandl“ – viel später natürlich – die beiden Türme so wie sie einst bestanden hatten gleichfalls festgehalten hat.

Es mag erstaunlich klingen, aber die schriftlichen Quellen sind keineswegs eindeutig, welcher Turm zuerst gebaut wurde. Denkbar widersprüchlich ist jedenfalls, was dazu geschrieben wurde. Klar ist, dass um 1350 unter dem Pfleger Heinrich Schnellmann ein Kirchturm errichtet wurde. Aber war es der Nordturm oder doch der Südturm? Wie auch immer, kaum war er fertig, da stürzten Meister und Steinmetz Johann Gungg, Polier Johann Lindauer und Lehrling Jakob Lackner zu Tode. Sie sollten übrigens nicht die einzigen sein, denen der Bau der Kirchtürme zum Verhängnis wurde.

Nicht ganz 100 Jahre später wurde wieder an einem Kirchturm gebaut. Wieder



Das Gemälde von Franz Pernlochner III. („Schandl“).

ist unklar, welcher es diesmal war. Wie dem auch sei. Im Jahre 1649 haben die Thaurer den einen an der Südseite abgetragen. Zu instabil! Zu groß angeblich die Sorge, er könnte beim Festtagläuten oder bei einem Erdbeben zerfallen. Damit blieb nur mehr der mächtige Nordturm.

Auf diesem hatte man schon zuvor (vermutlich 1574) das karge Satteldach durch ein „Thurmgebey mit hiltzerner viereggig Kuppel“ ersetzt. Aber für Thaurer Ansprüche war es irgendwann dann doch nicht gut genug. Also wurde das unbefriedigende „Thurmgebey“ 1716 abgetragen und an dessen Stelle der heute noch bestehende Aufsatz „ein achteggig Gepey mit dreifacher Kuppel aufgefiert“. Und wie es sich gehört, wurden die drei „Turmzwiebeln“ im Zuge diverser Sanierungsarbeiten auch immer wieder grün gestrichen.

„Was, zu de Kobis“

Was nun der konkrete Anlass war, wird wohl nicht mehr zu ergründen sein: War es die Tatsache, dass der Thaurer Kirchturm jetzt nicht mehr eine, sondern gleich drei Kuppeln hatte; war es deren rundliche Form oder deren hellgrün leuchtende Farbe? Egal, der Volkswitz bricht sich in der Regel ohne seine eigene Bahn, sei's im Wirtshaus oder beim „Hoangascht“ auf dem Bankl vor der Haustür. Jedenfalls war der Weg von den drei grünen Kuppeln bis zum Thaurer Vorzeigegemüse (das war noch, bevor die roten Knollen das Rennen machten!) nicht allzu weit. Noch um 1900 wird berichtet, dass seit jeher – der grünen Kuppeln wegen – „Kobis“ oder „Krautköpf“ als Spottname der Nachbarn für die Thaurer gebräuchlich war. Aber wer spricht denn von 1900? Als ich 1984 nach Thaur zog, meinte ein Rumer Studienkollege etwas konsterniert: „Was, zu de Kobis?“ Ich dachte damals an einen Hörfehler. Inzwischen bin ich eine Spur klüger! ●



Der „Bruderschaftszettel“ von 1655 mit der einzigen Darstellung der beiden Türme.



Am Innsbrucker Markt. Die Krautköpfe waren bereits ausverkauft.



Alle unter einem Dach (v. l.) Tochter Julia, die neue Radieschen-Prinzessin, Sohn Romed, Verena und Franz Müssigang und Tochter Anna.

AUF SOMMERFRISCHE MIT DEM KWELL-SAIBLING

 BENJAMIN KIECHL  MÜSSIGANG, MARIA MEIXNER

Seit 2021 betreiben die Thaurer Verena und Franz Müssigang eine Fischzucht in Obernberg am Brenner. Der Kwell-Saibling wird wöchentlich frisch gefangen.

Von einem großen Fischteich ist in der schmucken Thaurer Bauerngasse weit und breit nichts zu sehen. Ein Besuch beim Proscherhof der Familie Müssigang erweist sich dennoch alles andere als „für die Fisch“. Der Hof vereint eine lange Geschichte (schon 1603 erwähnt) mit einem neuen Herzensprojekt: Verena (47) und Franz Müssigang (49) haben viel zu erzählen über ihre Fischzucht und den Tiroler Kwell-Saibling. „Die Fischzucht ist fast wie unser viertes Kind“, sagen beide lächelnd und wirken bei diesen Worten sehr glücklich. Es war schon länger der Wunsch, auf dem Grund von Verenas Großvater in Obernberg am Brenner etwas auf die Beine zu stellen. 2021 war es dann endlich so weit: Direkt am Obernberger Seebach sei der perfekte Platz für die vier Fischteiche und ein Absetzbecken. Gespeist werden die Teiche durch das herrliche Gebirgs-

wasser, darunter eine Quelle auf Eigengrund. Mit 25 Sekundenlitern plätschert das Wasser durch die Becken und hat dabei Sommer wie Winter zwischen vier und zehn Grad. Durch die hohe Durchflussmenge frieren die Becken im Winter nicht zu.

10.000 Fische und eine Webcam

Mit der Fischzucht auf 1400 Metern Seehöhe, vor der malerischen Kulisse des Obernberger Tribulaun, haben sich die Müssigangs einen Traum erfüllt und auch einiges investiert: Ein Futterautomat dosiert computergesteuert die Nahrung, mit einer Webcam kann die Familie von Thaur aus beobachten, ob in den Teichen mit den rund 10.000 Fischen alles in Ordnung ist. Sollte mit der Wasserqualität etwas nicht stimmen, schlägt ein Sensor automa-

tisch Alarm. „Der Kwell-Saibling passt ideal zu Tirol, weil er das kalte Wasser liebt. Deshalb wächst der Fisch nicht so schnell, hat dann aber ein festeres und geschmackvolles Fleisch“, erzählt Franz Müssigang. Er schätzt, dass der Saibling leicht zum Entgräten sei. Jede Woche – meistens Dienstag und Mittwoch – fahren Verena und Franz ins Obernbergtal, um nach dem Rechten zu sehen. Die Fische werden wöchentlich nach Vorbestellung entnommen. Der Großteil sind Privatkunden, ein wichtiger Abnehmer ist der Fruchthof. Natürlich gibt es die Fische auch im Thaurer Bauernmarkt.

Qualität Tirol

Bei Familie Müssigang wird wöchentlich der eigene, schmackhafte Fisch gegessen. „Am liebsten essen wir den Saibling in der Pfanne gebraten und dazu gibt’s



Verena und Franz Müssigang fühlen sich bei ihrer Fischzucht in Obernberg sichtlich wohl.



Es gibt vier Fischteiche und ein Absetzbecken, in dem das Wasser gereinigt wird.



Der Tiroler Kwell-Saibling liebt frisches Quell- und Gebirgswasser, er wächst relativ langsam.

Petersilkartoffeln, Blattspinat und eine Dillsoße“, verrät Verena, der die regionale Küche am Herzen liegt. Die Fische erhalten das Gütesiegel „Qualität Tirol“. Stolz sind Verena und Franz auf den regionalen Wirtschaftskreislauf: Die einjährigen Jungfische kommen aus Gries am Brenner und werden alljährlich im Herbst angesetzt. Nach zwei Jahren auf Sommerfrische in Obernberg gelangen sie in den Verkauf. Die Schlachtung erfolgt direkt vor Ort. Dazu wird der Fisch gefangen und bekommt einen Betäubungsschlag. Nach dem Kiemenschnitt werden die Innereien entnommen, der Kwell-Saibling wird gewaschen und vakuumiert verpackt.

In Thaur verwurzelt

Familie Müssigang betreibt mit Leib und Seele Landwirtschaft. Zum Proscherhof

gehören zwölf Hektar Gemüsekulturen in Thaur, darunter Eissalat, Mixsalat, Radieschen, Kohl-Arten und Kartoffel. Verena Müssigang ist seit sechs Jahren die Ortsbäuerin von Thaur. Franz wird im Ort als Oberleutnant bei den Schützen, begeisterter Feuerwehrmann und seit 16 Jahren Jagdpächter geschätzt. „Das Jaggen hat bei uns Familientradition, auch Opa Romed war Jagdpächter in Thaur und mein Vater Franz senior ist noch immer sehr fanatisch“, sagt der passionierte „Thaurer Muller“ (Zaggeler, Affe, Hexe), der seine Verena einst in der Fasnacht im Alten Gericht kennenlernte.

Sie sind seit 21 Jahren verheiratet und auch die drei Kinder Romed (22), Julia (20) und Anna (17) sind stolz auf das Fischzucht-Projekt der Eltern. HTL-Schülerin Anna hat sogar das Firmenlogo entworfen, das am Haus in der Bauerngasse 3 zu sehen ist. ●

KWELL-SAIBLING

Kreuzung aus Seesaibling und Bachsaibling

Acht zertifizierte Betriebe in Tirol
Der Saibling liebt kaltes Wasser und wächst langsam, das Fleisch ist fest und geschmackvoll.

Kontakt: ☎ 664/39 67 032,
franz.muessigang@aon.at,
www.facebook.com/muessigang



Sieben Stockwerke hoch wurde der neue Thaurer Leuchtturm „theThaur“.



Die Geschäftsführer Markus Jordan-Sailer (l.) und Christian Raudner (z. v. r.) mit WK-Präsidentin Barbara Thaler und BM Martin Plank.



BM Martin Plank im Gespräch mit Architektin Tanja Gstrein.



Ein Höhepunkt war der traditionelle Richtspruch der Gewerke.



Die Dachfläche im obersten Geschoss besteht aus vielen verschiedenen Ebenen.

„WO WIRTSCHAFT WÄCHST UND BLÜHT“

 BIRGITT DREWES

Ein Gebäude, das alle Blicke auf sich richtet. Anfang Februar wurde im Thaurer Gewerbegebiet Firstfeier begangen. „theThaur“ soll in vier Wochen übergeben werden.

Ein Jahr und einen Monat nach dem Spatenstich dürfen wir die Firstfeier ausrichten“, freut sich Markus Sailer-Jordan. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Christian Raudner lud er VertreterInnen der Gewerke, PolitikerInnen und Promis zum Baustellenfest ein. Das Team Tanja Gstrein und Christoph Prem (†) aus Schwaz plante das ungewöhnliche Bürogebäude. Sieben Stockwerke und eine Tiefgarage mit einer Fläche von 1800 Quadratmetern plus 1200 Quadratmetern Lagerfläche schossen in die Höhe. Das ist noch nicht das Ungewöhnliche.

„Jedes Stockwerk ist anders“, erläutert Architektin Gstrein bei der Führung. Die Fensterfront soll im Außen mit Blumenstöcken reich geschmückt werden, die ursprünglich geplante Grünfassade kann aus Brandschutzgründen nicht umgesetzt werden.

Es war ein anspruchsvolles Bauen“, gestand auch Franz Fröschl von der ausführenden Baufirma. „600 gelbblaue Betonmischer kamen zum Einsatz, 600 Tonnen Stahl wurden verarbeitet“, erzählt der Bauherr. Noch ein paar Fakten: 2,9 Millionen Liter Wasser wurden im Kreis ge-

pumpt, 1400 Quadratmeter Glas verbaut, 170.000 Kilowatt Strom verbraucht.

„Es ist selten, dass Termine so klar machen, wo Wirtschaft wächst und blüht“, gratulierte WK-Präsidentin Barbara Thaler. Dass viele Arbeitsplätze auch viele Gewerbesteuern in die Kasse der Gemeinde spülen mögen, das hoffte BM Martin Plank und gratuliert den Bauherren: „Das Nachhaltigkeitskonzept für ‚theThaur‘ zeigt, dass sich alle Beteiligten durchaus den Themen der ressourcenschonenden Energieversorgung und dem Umweltschutz verbunden fühlen.“



Ein herzliches „Grüß Gott“ im
HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.



Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet,
mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 21:30 Uhr.
Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at



27 Thaurer Mädchen und Burschen zeigten ihr Können beim Kids Cup.

IT'S „DERBY TIME“

📍 MICHAEL PLANK 📍 MATTEO WÖBER

Mitte Jänner standen die „Thaurer Bären“ den „Rumer Thunderbirds“ zum fünften Mal im freundschaftlichen Hockey-Vergleichskampf gegenüber.

Eröffnet wurde der Eishockeyabend mit dem Kids-Cup, bei dem 27 Thaurer Mädchen und Burschen ihr Können zeigten und sich ein hartes, aber faires Match lieferten. Angefeuert von den Zuschauern und moderiert von DJ Amore war bereits das Einlaufen bei Sound und Nebel ein Erlebnis für die Kids. Die Begeisterung war ihnen ins Gesicht geschrieben und am Ende waren alle Sieger. Mit der Welle verabschiedeten sich die Jungbären vom Publikum und genossen im Anschluss die wohl verdiente Stärkung.

Die Spannung lag förmlich in der Luft – alles war bereit für das Derby 2024! Die gut besuchte „Eisarena Thaur“ füllte sich immer mehr und die VIP-Gäste fanden sich auf der VIP-Terrasse der Tenniskantine ein. Köstlichkeiten, wie Antipasti-Teller, Schnitzel und unterschiedliche Salate, verkürzten die Wartezeit und im Anschluss die Drittelpausen. DJ Amore sorgte schon vor dem „Face off“ für beste Stimmung auf den Rängen.

Nach dem „Ehrenbully“ durch dem damals noch VBM Martin Plank und Rums Bürgermeister Josef Karbon sahen die Zuseher – auf perfekt präpariertem Eis – einen packenden Schlagabtausch auf Augenhöhe. Zahlreiche Schüsse, sensationelle Safes der Goalies und die ein oder andere Härteeinlage – geahndet mit Zeitstrafen – begeisterten die ZuschauerInnen und trieben die Stimmung auf den Höhepunkt. Bis zum Schlussdrittel stand das Match auf Messers Schneide, letztlich konnten sich die „Bären“ aber doch mit 8:3 durchsetzen und den hölzernen „Derby-Pot“ zum vierten Mal in Thaur halten. Danke an alle BesucherInnen, Organisatoren und HelferInnen der Veranstaltung. 🍀



Martin Plank (2. v. l.) und der Rumer BM Josef Karbon (2. v. r.) setzten den Ehrenbully.



Die Thaurer Bären setzten sich gegen die Rumer Thunderbirds mit 8:3 durch.



Die Sieger beim Dorfschießen (v. l.): Alois Niederhauser (MK), Christian Schreiner (WSV), Hans Kirchner (Fuchslöchler).

REKORDERGEBNIS BEIM 36. DORFSCHIESSEN

📍 MARTIN GRUBHOFER 📍 BETTINA DANNEMÜLLER

Das Team des WSV Thaur übertrumpfte mit 764 Ringen deutlich die bisherige Bestmarke der Jungbauern aus dem Jahr 2017 und holte sich den Sieg beim 36. Dorfschießen der Schützengilde Thaur.

Mit 38 Mannschaften wurde der bisherige Teilnehmerrekord eingestellt. Die Leistungen beim alljährlichen Dorfschießen werden immer besser und der WSV Thaur hatte mit einem Schnitt von 95,5 Ringen pro Schützen das Ziel am besten eingestellt. Auf Platz zwei folgte die Musikkapelle und ebenso noch einen Podestplatz konnte sich das Team der Fuchslöchler sichern. Besonders stark und schießbegeistert zeigte sich der Tennisclub Thaur mit insgesamt sechs Mannschaften, wobei das beste Team des Tennisclubs den zwölften Platz belegte.

Ostereierschießen

Nach dem Motto „Ostereier werden nicht gekauft, sondern gewonnen“ lädt die Schützengilde Thaur zur dritten Auflage des beliebten Ostereierschießens traditionell vor dem Palmsonntag ein. Am Freitag, 22., und Samstag, 23. März, jeweils ab 19 Uhr, können in einem Juxbewerb Ostereier und Schoko-Oster-

hasen gewonnen werden. Ob die Rekordmenge von über 2000 Ostereiern auch dieses Jahr übertroffen werden kann, wird sich zeigen. Die Schützengilde freut sich auf regen Besuch.

Beerpong Meisterschaft

Nach Ostern und dem Abschluss der Luftgewehrsaison veranstaltet die Schützengilde Thaur am Samstag, 20. April, nach fünf Jahren die zweite Beerpong Meisterschaft im Alten Gericht. Das aus den USA stammende beliebte Gesellschaftsspiel, insbesondere unter Studierenden, erfreut sich auch auf dieser Seite des Atlantiks größter Beliebtheit. Die erste Auflage der Thaurer Beerpong Meisterschaft im Jahr 2019 war ein Erfolg. Nun lädt die Schützengilde erneut bis zu 64 Zweiertteams zur Neuauflage ein. Nähere Details sind auf der Homepage der Schützengilde zu finden. ●



Das Interesse am Lawinennotfallkurs war groß, der Lerneffekt sicherlich auch.

LAWINENKURS DES WSV THAUR

DOMINIC BRUGGER MANFRED SCHIFFTHALER

Mitte Jänner lud der Wintersportverein zum Lawinenkurs in Praxmar ein.

Wintersport im alpinen Gelände boomt mehr denn je, bieten Ski- und Schneeschuhtouren doch unglaubliche Chancen für Fitness, Gemeinschaft und Naturerlebnis. Der effiziente Umgang mit dem LVS-Gerät (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät, umgangssprachlich „Lawinenniepser“) will gelernt und vor allem geübt sein. Nur durch die Kameradenrettung besteht im Falle einer Verschüttung Aussicht auf Lebensrettung.

Wenn etwas passiert

Realistisch gesehen bleiben bei einer Lawinenverschüttung maximal 15 Minuten für eine Bergung mit Überlebenschance. Somit bietet fast ausschließlich die Kameradenrettung Aussicht auf eine wirkliche Hilfe bei einer Totalverschüttung.

Ziel des Trainings

Im Kurs wird den TeilnehmerInnen bei diesem Intensivtraining an einem Tag der richtige Umgang mit der Notfallausrüstung und das Verhalten bei einem Lawinenabgang gelehrt. Mitte Jänner fuhren daher viele Interessierte auf Einladung des

WSV gemeinsam von Thaur nach Praxmar. Dort gab es einen zirka einstündigen Theorieteil und anschließend ging es zum praktischen Teil über.

Voll motiviert starteten die TeilnehmerInnen zum Übungsgelände. Ziel war es, durch praktische Übungen den richtigen Umgang mit der Notfallausrüstung (LVS-Gerät, Schaufel & Sonde) zu lernen und vor allem zu üben. Es wurden von jeder und jedem verschiedene Szenarien, von der Einfachverschüttung bis hin zur Mehrfachverschüttung, mit Sondieren und Ausschaufeln durchgespielt.

Nachdem alle mit ihrer Notfallausrüstung umgehen konnten, folgte abschließend eine Lawinenübung in Gruppengröße von zirka acht Teilnehmenden, wo vom Absetzen des Notrufes bis zu Erste-Hilfe-Maßnahmen der geborgenen Kameraden alles dabei war.

Besonders positiv hervorzuheben ist das große Interesse, die Freude und Motivation der TeilnehmerInnen. Es war ein gelungenener Kurs mit einer super motivierten Truppe. Besonderer Dank gilt dem Fotografen Manfred Schiffthaler, der nicht nur am Kurs teilnahm, sondern auch tolle Bilder anfertigte. 📸

KINDERSKITAGE DES WSV THAUR

LUKAS GINER

Wie in den letzten Jahren konnte der Wintersportverein Thaur wieder die Kinderskitage von 2. bis 5. Jänner auf unserem Hausberg Glungezer abhalten. Die Pisten präsentierten sich fast schon in gewohnter Manier in einem tadellosen Zustand. Ebenso präsentierte sich das Wetter von seiner wunderbaren Seite und so konnten die knapp 90 Kinder inklusive ihrer SkilehrerInnen wunderbare Tage am Glungezer verbringen.

Vielen Dank an alle SkilehrerInnen, HelferInnen und die Gemeinde Thaur, die diese Tage ermöglichen. Ein spezieller Dank geht an die motivierten und skibegeisterten Kids für die unterhaltsamen Tage. Es hat allen wieder viel Freude bereitet, mit den Kindern vier Pistentage zu genießen.

Bilder gibt's auf der Homepage www.wsv-thaur.at



Paul Plank und Lea Giner waren die Schnellsten.



91 Starterinnen und Starter waren bei der Schüler-Vereins-Meisterschaft dabei.

VEREINSMEISTERSCHAFT FÜR KINDER

LUKAS GINER

Die Schüler-Ski-Vereinsmeisterschaft des Wintersportvereins Thaur konnte Anfang Jänner im Anschluss an die Kinderskitage am Glungezer durchgeführt werden.

Für die motivierten Starterinnen und Starter war ein Riesentorlauf zu bewältigen, der von der „Ausfahrt Höll“ bis zum regulären Ziel oberhalb vom Steilhang der Halsmarter führte. Die Piste präsentierte sich im Topzustand, wodurch für alle ein fairer Wettkampf gewährleistet werden konnte. Insgesamt haben sich 91 Starterinnen und Starter gemeldet, um den Kampf um den begehrten Titel der Schüler-Ski-Vereinsmeisterin und -Vereinsmeister 2024 auszufechten.

Bei den Mädchen konnte sich heuer erstmalig Lea Giner mit einer Laufzeit von 53,92 sec. neben dem Klassensieg in der AK Kinder 2 weiblich, den Titel der Schüler-Vereinsmeisterin sichern. Sie verwies damit in der Gesamtwertung Anna Schaller (54,59 sec.) und Valentina Schaur (54,97 sec.) auf die Ränge zwei und drei.

Bei den Burschen konnte sich Paul Plank (AK Schüler 2) mit einer Laufbestzeit von 45,93 sec. den Tagessieg sichern und darf sich somit Schüler-Vereinsmeister nennen. Gefolgt von Thomas Giner (50,02 sec.) Christoph Paul Hofmann (53,72 sec.). Herzliche Gratulation allen für ihre super Leistungen!

Die Siegerehrung konnte im Zuge der Eisdisco vom Hockey Club Thaur am Gelände des Tennisplatzes abgehalten werden. Für alle Teilnehmenden gab es Medaillen sowie eine süße Überraschung und alle, die es aufs Podest schafften, durften sich über einen Pokal freuen.

Herzlicher Dank an alle Teilnehmenden, Eltern, HelferInnen und an den damals noch VBM Martin Plank, der die Gemeinde vertreten und die Preise an die Kinder übergeben hat.

THAURER DORFSKITAG AM GLUNGEZER

mit Dorfskimeisterschaft und Vereinsmeisterschaft

vom WSV Thaur

Sonntag, 10. März

Start 10,30Uhr

Preisverteilung ab zirka 14 Uhr bei der Halsmarter

Anmeldungen und Freikarten ab sofort im Gemeindeamt Thaur

Alle Informationen unter www.wsv-thaur.at



GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder,

Wir sind wieder in der Fastenzeit, in der wir uns, wie jedes Jahr, auf das Osterfest vorbereiten. Die Natur erwacht wieder zu neuem Leben und weckt in uns bereits die Hoffnung auf eine gute Ernte im Herbst. Ebenso sollte in uns Hoffnung und Zuversicht wachsen, auch wenn es in der Welt trüb und besorgniserregend aussieht.

Diese Hoffnung, die uns im Ostergeschehen vermittelt wird durch die Auferweckung des Gekreuzigten, ist das, was wir brauchen angesichts der Dunkelheit, die über Teilen der Erde liegt. Wir können diese Hoffnung im Beten stärken und zu jenen Mitmenschen tragen, die sie in täglichen Schwierigkeiten und Enttäuschungen verloren haben.

Nehmen wir die Fastenzeit als Gelegenheit, mit Gottes Hilfe unsere Hoffnung in Zuversicht zu wandeln und somit unseren Glauben an das österliche Heilsgeschehen zu festigen und sichtbar werden zu lassen.

Ich wünsche uns allen eine gnadenreiche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Euer Pfarrer
Martin Chukwu



In der Pfarrkirche.

EIN TEAM VOLLER ELAN

✿ JULIA GOHM-LEZUO ✿ MARIA MEIXNER

Mit vollem Elan und neuer Teamkonstellation – unterstützt von Sr. Klara, Sofie, Susanne und Julia – startete das Kinderliturgie-Team am ersten Adventsonntag mit einer Familienmesse zum Thema „Das Herz für Jesus öffnen“ in den Advent.

Die Einladung ins Widum an einem Samstagnachmittag im Advent wurde gerne angenommen. Da wurden Filzkrippen und Kartonkerzen gebastelt, Sterne bunt verziert und Gläser mit Seidenpapier und Kleister beklebt. Der Besuch der Weihnachtsbläserinnen der MK Thaur rundete diesen schönen Nachmittag ab.

Am Nachmittag des Heiligabends konnte man wieder auf dem stimmungsvollen und allseits beliebten Weihnachtspfad vom Widumgarten in die Pfarrkirche unterwegs sein. Einige Kinder schlüpfen in die Rollen von Maria, Josef und den Hirten und stellen im Widumgarten für die Besucher das Geschehen rund um die Krippe mit dem Jesuskind dar. Der Weg zur Krippe in der Kirche wurde von stimmungsvoller Harfenmusik und besinnlichen Gedanken begleitet und für die Kinder die Zeit des Wartens auf angenehme Art und Weise verkürzt.

Schon jetzt freut sich das Kinderliturgie-Team auf weitere Veranstaltungen im Jahr 2024. 🍀



Auch die Hirten waren dabei.



„Maria und Josef“ im Widumgarten.



Unsere Lebenswelt hat sich vom Gebet entfernt und mit ihr auch viele Menschen.

BETEN IST VORAUSSETZUNGSLOS

REINER BACHOR PIXABAY

Papst Franziskus hat das Jahr 2024 zum „Jahr des Gebetes“ ausgerufen.

Aus diesem Anlass wendet sich Diözesanbischof Hermann Glettler mit einem Hirtenwort, das er unter den Titel „BETEN – in der Schule der Hoffnung“ gestellt hat, an die Gemeinden. Aus der Überzeugung heraus, dass sich ohne Gebetspraxis kein Glaube erneuern kann, spricht der Bischof unter anderem auch jene an, die den Kontakt zur Kirche verloren haben.

Zuversicht und Geduld

„Ich bin überzeugt, dass wir in unserer nervösen Zeit nichts dringender brauchen als echtes Gebet. Es ist die Quelle von Zuversicht und Geduld. Genau diese beiden Ressourcen drohen heute zu versiegen. Im ‚Jahr des Gebetes‘, wie es Papst Franziskus für 2024 vorgibt, schlage ich vor, die eigene Gebetspraxis zu reflektieren, zu vertiefen oder auch Neues zu entdecken. Echtes Gebet nimmt uns jedenfalls in eine Schule der Hoffnung, in der

wir alle Lernende bleiben“, schreibt Bischof Hermann Glettler in seinem Hirtenwort.

Wenn wir zurückblicken, so begann das Tagwerk vor einigen Generationen noch mit einem Griff ins „Weihbrunnenkrügl“ und einem „Gelobt sei Jesus Christus“, die Mahlzeiten waren von Tischgebeten eingerahmt und beim Betläuten wurde kurz innegehalten, ganz gleich, wo man sich befand. Im sinnlichen unmittelbaren Erleben des Alltags waren Glaube und so auch Gebet selbstverständlich.

Bischof Reinhold Stecher erzählte von einer Erinnerung. „Wenn wir das letzte Heufuder auf der Bergwiese eben fertigbinden wollten und die Aveglocken sind über den See gekommen, dann hat der alte Bauer auf der Stelle die Gabel im Heuhaufen stecken lassen, und der Wiesbaum blieb liegen, und der alte Mann mit den weißen Haaren ist unverwandt gestanden und hat mit geschlossenen Au-

gen den Engel des Herrn gebetet, als sei alles rund herum versunken.“

Wer kann sich heute noch vorstellen, öffentlich zu beten. Unsere Lebenswelt hat sich vom Gebet entfernt und mit ihr auch viele Menschen.

Manches verwandeln

Beten schafft zwar keine heile, sorglose Welt, aber hilft, erlöster mit dem vielen Ungelösten umzugehen und manches sogar zu verwandeln. Betende Menschen haben nicht weniger Probleme, aber mehr Lösungsmöglichkeiten, schreibt Dekan Franz Troyer in seinem Buch „Beten verwandelt“.

Beten ist keine Kunst, keine Pflicht und keine Leistung. Niemand muss eine Bedingung erfüllen, bevor Gott ihn hört. Beten ist voraussetzungslos. ●

ERSTKOMMUNION 2024

Lisandro Arnold
 Leo Braunegger
 Clara Church
 Romy Derganc
 Kilian Faistenauer
 David Figl
 Melanie Frei
 Katharina Hofer
 Paul Höpperger
 Sophia Jäckel
 Toni Jäger
 Theodor Kupfer
 Leonie Miller
 Lorena Nairz
 Josef Öttl
 Isabella Petrov
 Laura Posch
 Katharina Sailer
 Michael Sandner
 Laura Schaffenrath
 Magdalena Schaur
 Paul Schaur
 Lara Schreiner
 Alex Slusarczyk
 Lea Sommeregger
 Michael Steinlechner
 Verena Stöckl
 Tobias Stöggl
 Anna Stolz
 Sophie Streng
 Luisa Strobl
 Leo Viertlmayer
 Andreas Waldner
 Christoph Waldner
 Sarah Wieser
 Hanna Wurzer
 Max Würzl



VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION



SIMONE SEELOS



JULIA CORDERO-HITZL

„Jesus – immer in meinem Herzen“

Nach den Weihnachtsferien startete die Vorbereitung auf die Erstkommunion unter dem Motto „Jesus – immer in meinem Herzen“. Mit großem Eifer und Elan sind die Kinder dabei, immer im Blick ihr großes Fest, die Erstkommunion, am **Weißen Sonntag, 7. April**.

In sechs Kleingruppen versuchen 37 Kinder die Gemeinschaft mit Jesus und ihren MitschülerInnen im Leben Wirklichkeit werden zu lassen. Es wird über Taufe, Versöhnung, das Letzte Abendmahl und die Eucharistie gesprochen, aber auch gebastelt, Weihwasserfläschchen werden verziert, Brot gebacken, das dann bei der Brotmesse gesegnet wird. Mit den Klassenlehrerinnen werden fleißig Lieder geübt, auch die Religionslehrerin bereitet die Kinder im Unterricht mit viel Engagement und Freude auf das bevorstehende Fest vor. Das Kinderliturgieteam bemüht sich, dass die Gottesdienste durch Lieder und altersgerechte Elemente eine junge Note bekommen, wobei sich Sr. Klara besonders einbringt. Unverzichtbar auch die Tischmütter, die die Vorbereitung durchtragen.

Hierfür allen ein großer Dank der Pfarre, insbesondere auch für das gute Miteinander. Ein Dank, der auch der Musikkapelle gilt, die am Festtag die Erstkommunionkinder von der Vigilkirche zur Pfarrkirche begleiten wird.

Nach dem Sakrament der Versöhnung (Erstbeichte) wird es im Widumgarten eine kleine Jause geben, um der Freude auch Ausdruck zu verleihen.

An den Dienstagen werden wieder Kreuzwege für Kinder und Familien in der Vigilkirche vorbereitet. Dazu eine herzliche Einladung. Bei diesen Andachten – wie auch bei allen Gottesdiensten – kann die Nähe zu und Freundschaft mit Jesus erfahren werden. Gott kann nicht nur Brot und Wein in der Eucharistie verwandeln, sondern auch die Herzen – ER liebt uns unendlich. Durch Gebetspatenschaften können die Erstkommunionkinder auf ihrem Weg begleitet werden. Alle in der Pfarre sind eingeladen, sie in ihr Gebet einzuschließen. Möge für die Kinder die Erstkommunion ein Start in die Gemeinschaft der sonntäglichen Pfarrfamilie sein. ●



Beim Advent für SeniorInnen gestalteten u.a. Kinder den festlichen Nachmittag.

ADVENTFEIER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

REINER BACHOR MARIA MEIXNER

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart.“

Bereits zu einem Fixpunkt des Jahres list sie geworden, die Adventfeier für ältere Mitbürger in Thaur. Für den dritten Adventssonntag hatte die Pfarre dazu eingeladen.

Ein Blick auf die Garderobenständer beim Eingang genügte, um zu erkennen, dass der Besuch wieder überaus gut war. Im Saal unterhielt man sich angeregt und man spürte eine wohlthuende Zusammengehörigkeit.

Nach einem Adventlied der Musikkapelle Thaur begrüßte die Obfrau des Pfarrgemeinderats, Maria Meixner, die Anwesenden, insbesondere Pfarrer Martin Chukwu, Vikar Sepp Schmölder sowie die geistlichen Schwestern und bedankte sich bei den vielen HelferInnen, insbesondere den Pfarrgemein-

ratsmitgliedern, für die im Vorfeld dieser Veranstaltung geleistete Arbeit. Sie begrüßte auch Martin Plank und dankte der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung der Feier. Der zu dem Zeitpunkt noch Vizebürgermeister dankte dem Pfarrgemeinderat für seinen Einsatz und der Pfarre für die gute Zusammenarbeit. Pfarrer Martin stimmte die Anwesenden mit einem Impuls auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Den musikalischen Teil gestalteten in ganz besonderer Weise Barbara Unsinn und Mike Sala, die „Berg und Tal Anklöpfler“ aus Volders und die MK Thaur. „Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der Dir gegenübersteht“, unter diesem Motto stand die „Weihnachts-

geschichte aus dem Leben“, die Reiner Bachor las.

Unter dem Titel „Jesus ist geboren, yeah“ stand das Weihnachtsspiel. Hektik im Himmel, ein Engel, der seine Aufgaben vernachlässigt und vieles andere mehr konnte man erleben. Dabei gaben 17 Kinder aus Thaur unter der Leitung von Alexandra Schaur und unterstützt vom Theaterverein ihre Talentprobe ab. Zuvorkommende und perfekte Bewirtung mit verschiedenen Köstlichkeiten rundeten den Eindruck eines gelungenen besinnlichen Nachmittags im Advent ab. Die Eingeladenen dankten es allen Beteiligten mit lang anhaltendem Applaus, bevor sie mit einem „Tee-Geschenk“ vom Pfarrgemeinderat den Heimweg antraten.



Auch die „Original Oberkraimer“ gaben sich ein Stelldichein.

AUFTAKT IN DER ROMEDISTUBE

MARIA MEIXNER



Thaurer Kindermuller erfreuten die BesucherInnen der Romedistube.

Zahlreiche Gäste fanden sich mit Hütchen oder kleiner Verkleidung am 17. Jänner im Alten Gericht ein, um bei der Romedistube die Eröffnung der Fasnacht in Thaur mitzuerleben.

Der Pfarrgemeinderat, unterstützt von vier Firmlingen, verwöhnte die Faschingsgäste mit Kaffee und Faschingskrapfen. Die Höhepunkte des Nachmittags waren der Besuch der Thaurer Kindermuller und der Auftritt der „Original Oberkraimer“, die zur Freude der Besucher aufspielten.

„WORTE, DIE BEGLEITEN...“

 PFARRER MARTIN CHUKWU,
HANNA MANUGREDO

Durch die Begegnungen mit den Menschen in unserem Seelsorgeraum, auch WallfahrerInnen, sind im Laufe der Zeit Gebete entstanden, die Pfarrer Martin immer wieder in den Pfarrkirchen aufgelegt und in den Gottesdiensten oder Andachten gesprochen hat. Es sind insgesamt 29 Gebete, die für viele Gelegenheiten und Lebenslagen der Menschen gedacht sind. Die Bekanntesten von ihnen sind: „Gebet zu Maria“ und „Gebet um Hilfe“.

Diese Gebete liegen nun als Gebetsheft vor und Pfarrer Martin hofft, dass sie auf dem Weg des Glaubens begleiten und stärken können. Der Reinerlös des Gebetshefts geht an das Bildungsprojekt Nigeria, das jungen Menschen in Nigeria eine gute Zukunft ermöglicht. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Erhältlich im Pfarrbüro um zehn Euro.



Wir dürfen und sollen für uns selbst sorgen, aber nicht auf Kosten anderer.

*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht.
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“*
Taizé nach Jesaja 12,2

 PFARRER MARTIN CHUKWU  FRANZ BACHER

Dieses Lied aus Taizé, liebe Schwestern und Brüder, sollte in diesen Zeiten von Krieg, Not und vielen Katastrophen auf unserer Erde zu unserem Leitspruch werden. Was erwarten wir von den Menschen, die Macht und Einfluss haben? Wenn sie nur an sich selbst und ihre Interessen denken, ist ihr Leben sinn- und fruchtlos. Wir können nur in wahrer Hoffnung leben, wenn wir uns bemühen, in der Nachfolge unseres Bruders und Meisters, Jesus, zu handeln, Nächstenliebe und Barmherzigkeit allem, was wir tun, voranzustellen. Wir

dürfen und sollen für uns selbst sorgen, aber nicht auf Kosten anderer, und nicht, wenn andere Nachteile davon haben. Immer, wenn unser Ego sich zum eigenen Nutzen und ohne Rücksicht durchsetzt, nehmen wir anderen die Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer Lebenslage. Letztendlich werden wir unser Leben nur dann als gelungen ansehen, wenn wir in der Stärke und im Licht des Schöpfers von allem bemüht sind, unserem Vorbild Jesus in Wort und Tat zu folgen. ●

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

März

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

April

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.



SCHLOSSKIRCHE: NEUE GLOCKEN, RELIQUIEN UND GESTOHLENE KRIPPENFIGUREN

✚ JOSEF GINER ✚ VEREIN CHRONOS

In dieser regelmäßig erscheinenden Artikelserie wird Interessantes aus der Chronik der Pfarre Thaur berichtet. Dieses Mal geht es um ein großes Fest, ein neues Dach und Außengitter.

In den Jahren 1914/15 restaurierte die Kunstanstalt Vogl in Hall den Hochaltar, die Seitenaltäre und die Kanzel und vergoldete alles teilweise neu. Gleichzeitig wurde die Orgel vom Orgelbauer Josef Schauer repariert und neu gestimmt. Die Kosten wurden durch Spenden abgedeckt. 1919 erhielt der Turm zwei neue Glocken.

Reliquien des Heiligen Romed

Johann Rantner hat 1946 neue Betstühle angefertigt und auf neuem Unterboden montiert. 1951 entnahm man aus dem Reliquiar des Hl. Romedius in San Romedio im Nonstal eine Rippe und einen Brustwirbel und brachte diesen nach Thaur. Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Übertragung „des Hauptes des Hl. Romedius“ von Fiecht nach Thaur fanden Ende Juni 1951 große Feierlichkeiten statt, bei welchen die Reliquien zuerst in die Pfarrkirche und dann in die Schlosskirche übertragen wurden.

Der Bildhauer Romed Speckbacher II. schnitzte ein kunstvolles Reliquiar.

1957 erhielten die Kapellen am Schlossweg neue Blechdächer und 1958 wurde bei der Firma Graßmayr eine dritte Glocke angekauft, die 1816 im Ötztal gegossen wurde. Alle vier Kirchenfenster erhielten eine neue Verglasung. Die Kuppel des Turmes wurde 1964 durch die Firmen Mayramhof und Anker aus Hall mit Kupferblech eingedeckt. 1969 wurde das Dach der Kirche von der Thaurer Spenglerei Franz Pflanzner mit Kupferblech gedeckt. Die Kosten wurden zum Großteil durch Spenden aufgebracht.

Erneuerung Kreuzwegstationen

Im Jahr 1974 wurde nach einem Einbruch ein Großteil der Figuren der Fastenkrippe gestohlen, worauf der Kirchenrat beschloss, die Krippenfiguren im Dorf zu lagern und die Krippen vorerst nicht mehr aufzustellen. Die Kirchenfenster

erhielten eine Bleiverglasung und später wurden Außengitter montiert.

In den Folgejahren wurden laufend Sanierungen und Erneuerungen an den Kreuzwegstationen und an der Kreuzigungsgruppe durchgeführt, wie z. B. Ausbesserung von Putzschäden, Malerarbeiten, Reparaturen an den Blechdächern, neue Bildtafeln aus Keramik von Romed Speckbacher II. im Jahr 1982. Über Empfehlung von Herbert Kuen von der Orgelbaufirma Reinisch aus Rum hat man die Orgel gründlich restauriert. Sie wurde im Oktober 1982 nach Segnung durch Pfarrer Paul Haider wieder genutzt. Auch sonst wurden danach immer wieder Ausbesserungen an der Kirche notwendig, sodass sich der Kirchenrat 1992 entschloss, an der Kirche eine generelle Restaurierung vornehmen zu lassen. In diesem Jahr wurde nach langjähriger Pause die Weihnachtskrippe wieder aufgestellt.

Fortsetzung folgt. Quellen: Pfarrarchiv Thaur und Kirchenratsprotokolle. ●

FEST DES HEILIGEN ROMEDIUS

REINER BACHOR MARIA MEIXNER

Ein sonntägliches Gefühl an einem Montag bei der Festmesse am Romeditag.

Der 7. Jänner war der Tag, an dem in diesem Jahr die kirchliche Weihnachtszeit offiziell endete. In Thaur, so ist zumindest der Eindruck, schließt sich der Weihnachtsfestkreis erst mit dem Romeditag am 15. Jänner.

Ein sonntägliches Gefühl verbreitete sich am Montag, am Fest des Hl. Romedius, in der Pfarrkirche, als der Abt von Wilten, Leopold Baumberger, mit Pfarrer Martin Chukwu, Vikar Sepp Schmölzer, Pfarrer Andreas Zeisler, dem ehemaligen Thaurer Kooperator und jetzigen Leiter des Seelsorgeraums Unteres Lechtal, sowie dem Pfarrer von Ellmau, Michael Pritz, und mit einer großen Anzahl an Ministrantinnen und Ministranten in die Pfarrkirche einzogen.

Mit seiner Festpredigt erreichte Abt Leopold die Herzen der Anwesenden. Er blickte zurück auf die Zeit, in der er den Romeditag in Thaur noch als Messbesucher erlebte, erinnerte sich an die pointierten Predigten vom Brixner Abt Chrysostomus Giner und fand einen launigen Übergang mit einem Witz vom „Hasen, Fuchs und Bär“ zum eigentlichen Thema seiner Predigt, sich nicht vor Herausforderungen zu drücken, sondern diese anzunehmen.

Der Thaurer Kirchenchor und das Orchester waren glänzend disponiert und füllten den Kirchenraum mit einer Klangwolke. Der Hl. Romedius hat sich an diesem Tag sicher über seine Thaurer gefreut.



Festmesse am Romeditag.



Sternsingergruppen waren tagelang im Dorf unterwegs, um für Projekte der Katholischen Jungschar zu sammeln.

20-C+M+B-24

LISI NIEDERHAUSER MARIA MEIXNER

Sternsingen heute und wie es früher war.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich auch heuer wieder auf den Weg, um die Botschaft der Geburt Jesu Christi und Segen in die Haushalte unserer Pfarre zu bringen. Die Katholische Jungschar organisierte 1954 zum ersten Mal das Sternsingen österreichweit, also vor 70 Jahren. In Thaur waren Sternsinger erstmals Ende der 1950er-Jahre unterwegs. Es war nur eine einzige Gruppe etwa 14-jähriger Buben; dabei waren Karl Jäger, Peter Felderer, Wolfgang Schreiner, Josef Unsinn. Damals war Christian Falkner Pfarrer in Thaur. Karl Jäger, der Sternträger, erzählt: „Wir sind von Westen bis zur Fischer Rosa im Osten durchs Dorf gezogen und auch hinauf nach Kapons.“ In Erinnerung ist ihm geblieben, dass das Wetter schlecht war und sie mit ihren Skischuhen gegangen sind, weil für dieses Wetter keine besseren Schuhe vorhanden waren. Von den ThaurerInnen wurden sie sehr gut aufgenommen und haben 4800 Schilling (zirka 370 Euro) ersungen. Den Stern hat Romed Müssigang in seiner Kfz-Werkstätte zusammengeschweißt. Er wurde mit gelber und roter Folie beklebt und leuchtete sogar.

Inzwischen können viele sagen: „Auch ich war Sternsingerin und Sternsinger!“ Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen, HelferInnen, MitorganisiererInnen und die SternsingerInnen, die durch unser Dorf gezogen sind.

ANKÜNDIGUNGEN DER PFARRE

 MARIA MEIXNER

FASTENKRIPPE

Fastenkrippe in der Romediuskirche
Die Romediuskirche ist **täglich** von 7.30 bis 17 Uhr bis zum Gitter geöffnet. Vom **25. Februar bis zum 7. April** (Weißer Sonntag) kann die Fastenkrippe an Sonntagen von 13 bis 16 Uhr besichtigt werden.



BÜROZEITEN

Im **Pfarramt Thaur**, Tel. o 52 23/49 28 50, E-Mail: pfarre.thaur@dibk.at, Webseite: pfarre-thaur.at: **Montag**, 9 bis 11 Uhr, **Mittwoch**, 16 bis 18 Uhr, und **Freitag**, von 9 bis 11 Uhr.

Sprechstunde Pfr. Martin: Mittwoch, 11 bis 12 Uhr, außer am 1. **Mittwoch** im Monat von 17 bis 18 Uhr im Widum Thaur und nach tel. Vereinbarung unte o 676/87 30 73 01. **Aktuelle Informationen** und Bilder von verschiedenen Veranstaltungen gibt es auf der Homepage **pfarre-thaur.at** und im Anschlagkasten bei der Kirche. ●

BILDUNGSPROJEKT NIGERIA

 PFARRER MARTIN CHUKWU

Nachdem unsere Studierenden in der jüngsten Ausgabe des Jochwinds gut über ihre Entwicklung berichtet haben, möchte ich allen für das Gebet und die finanzielle Unterstützung danken. Ich bitte weiterhin um diese notwendige Hilfe.

Bankdaten: Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam, IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887, Verwendungszweck: Bildungsprojekt Nigeria.
Vielen herzlichen Dank und Vergelt's Gott! ●

CARITAS-HAUSSAMMLUNG

 SIMONE SEELOS

Die **Brudermeister der Standesbünde** haben sich dankenswerterweise wieder bereit erklärt, an jeden Haushalt in der Pfarre Infomaterial zur Caritas-Sammlung und die Segensbänder zu verteilen. Die Haussammlung ist eine der wichtigsten Sammlungen der Caritas, damit besonders in Not geratenen Menschen in unserem Land geholfen werden kann.

Die Caritas

- unterstützt in Katastrophenfällen
- hilft und unterstützt Familien, so z. B. auch, wenn durch plötzliche Erkrankung eines Elternteils kleine Kinder versorgt werden müssen
- hilft pflegenden Angehörigen, u.a. durch ehrenamtliche Besuchsdienste, Demenzberatung
- hilft und unterstützt in aktuellen Notlagen und berät in Sozialfragen
- betreut Schüler aus benachteiligten Familien in Lerncafés
- hilft und unterstützt Obdachlose durch Essensausgabe und Wärmestuben
- ist die Ansprechstelle für alle Menschen in unserem Land, die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Danke und vergelt's Gott für jeden Beitrag. Spenden können auch im Pfarrbüro abgegeben werden. Diese werden von der Pfarre an die Caritas weitergeleitet. ●

Foto: Verein Chronos



Maria Loreto in Thaur.

WÖCHENTLICHES FRIEDENSGETET IN DER LORETOKIRCHE

Derzeit ist es nicht möglich, in der Loretokirche die Hl. Messen zu feiern, weil noch kein Priester gefunden werden konnte, der regelmäßig zur Verfügung steht. Damit dieses Thaurer Kleinod nicht ganz in Vergessenheit gerät, hat sich eine Gruppe bereiterklärt, dort **wöchentlich am Montag um 19 Uhr** den Rosenkranz und in der **Fastenzeit den Kreuzweg** zu beten.

Das Thema „Frieden“ ist in aller Munde und schreit geradezu nach Gebet – so wird dort für dieses große Anliegen um Frieden in unseren eigenen Herzen, in den Familien, unseren Pfarren und Gemeinden, in unserer Heimat und auf der ganzen Welt gebetet.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, möge um 18.45 Uhr bei der Bushaltestelle gegenüber dem Jugentreff warten.



drucken.tirol

Beschriften. Bekleben. Beeindrucken.



PIQUÉ POLO

1c Stick

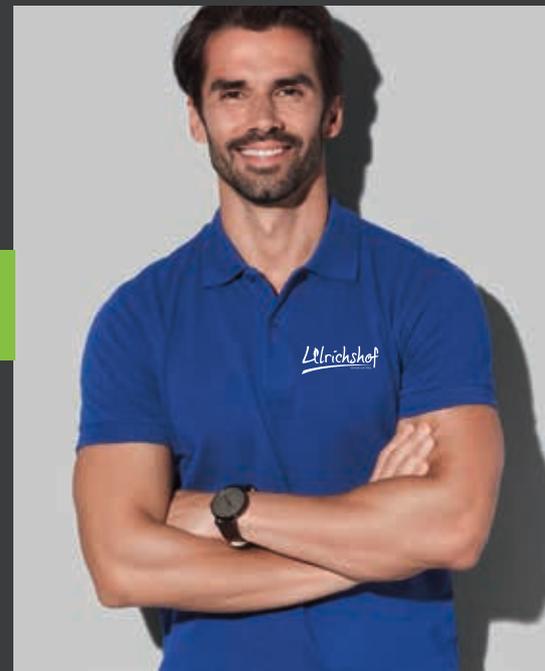
Preis: ab € 18,90

Gratis Bemusterung
innerhalb von 48 Stunden

STRICKFLEECE WESTE

1c Stick

Preis: ab € 54,00



AUTOBEKLEBUNG

2c Plott

Beispielpreis: € 500,00



STRICKFLEECE JACKE

1c Druck beidseitig

Preis: ab € 47,90

*Preise netto zzgl. MwSt.



MEINEGRAFIKERIN
TEXTILDRUCK . SHOPDESIGN . PRINT MANUFAKTUR



Römerstraße 16 | 6065 Thaur | 05223 22818 | office@drucken.tirol | www.drucken.tirol